

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungskommission für Programme



111. Sitzung am 28. Juni 2019

Projektnummer:	17/093
Hochschule:	Universität Witten/Herdecke
Standorte:	Witten/Herdecke
Studiengang:	Philosophy, Politics and Economics (M.A.) Strategy & Organization (M.Sc.) General Management (M.A.)
Art der Akkreditierung:	Philosophy, Politics and Economics: Re-Akkreditierung Strategy & Organization: Re-Akkreditierung General Management: Konzept-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat wie folgt beschlossen:

Philosophy, Politics and Economics (M.A.) und Strategy & Organization (M.Sc.):

Die Studiengänge werden gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 28. Juli 2019 bis Ende Sommersemester 2026

General Management (M.A.)

Der Studiengang wird gemäß § 12 Abs. 2 i.V.m. § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 01.08.2016 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 28. Juli 2019 bis Ende Sommersemester 2024

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.



Gutachten

Hochschule:

Universität Witten/Herdecke

Master-Studiengänge und Abschlussgrade:

Philosophy, Politics and Economics (Master of Arts)

Strategy & Organization (Master of Science)

General Management (Master of Arts)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Master-Studienganges Philosophy, Politics and Economics (MAPPE) (M.A.):

Der Master-Studiengang (M.A.) Philosophy, Politics and Economics (MAPPE) verknüpft die Disziplinen der Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomie im Sinne der Volkswirtschaftslehre und eines umfassenden Verständnisses von Unternehmen. Dadurch sollen Studierende befähigt werden, komplexe wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen transdisziplinär zu analysieren und in der Praxis tragfähige Lösungen zu entwickeln. Der konsequent international ausgerichtete Studiengang richtet sich vor allem an Absolventen wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge.

Kurzbeschreibung des Master-Studienganges Strategy & Organization (MSCSO) (M.Sc.):

Der Master-Studiengang (M.Sc.) Strategy & Organization (MSCSO) bietet eine fundierte verhaltenswissenschaftlich-quantitativ orientierte Auseinandersetzung mit den Schwerpunkten Strategie und Organisation. Dadurch sollen Studierende befähigt werden, strategisch eine ganzheitliche Perspektive auf Unternehmen sowie organisatorisch ein übergreifendes Verständnis unternehmerischer Prozesse zu entwickeln. Dieser an der einschlägigen internationalen Forschung orientierte Studiengang richtet sich vor allem an Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge mit einem klaren Profil in der quantitativen Methodenausbildung.

Kurzbeschreibung des Master-Studienganges General Management (MAGMA) (M.A.):

Der Master-Studiengang (M.A.) General Management (MAGMA) bietet ein generalistisches wirtschaftswissenschaftliches Master-Studium mit starkem Anwendungsbezug. Dadurch sollen Studierende aus fachfremden Erststudien auf die fachlichen, methodischen und kommunikativen Anforderungen der Unternehmenspraxis vorbereitet werden. Dieser stark praxisorientierte Studiengang richtet sich primär an Absolventen nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge, die ihr Kompetenzprofil um eine Managementqualifikation auf Master-Niveau ergänzen wollen.

Zuordnung der Studiengänge:

konsekutiv

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

Regelstudienzeit: 4 Semester

Umfang: 120 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Aufnahmekapazität: max. 30 Studierende je Studiengang

einzigig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

MAPPE: Wintersemester 2014/15

MSCSO: Wintersemester 2018/19 (erstmalig gestartet als General Management (M.A.): 2005/06)

MAGMA: Wintersemester 2018/19

Akkreditierungsart:

MAPPE: Re-Akkreditierung

MSCSO: Re-Akkreditierung

MAGMA: Konzept-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum

MAPPE: 01.10.2014 – 30.09.2019

MSCSO: 01.10.2012 – 30.09.2019

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 23. Juni 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Universität Witten/Herdecke ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge Philosophy, Politics and Economics (M.A.) und Strategy & Organization (M.Sc.) sowie über die Konzept-Akkreditierung des Studienganges General Management (M.A.) geschlossen. Am 05. April 2019 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Wieland Achenbach

Hochschule Aschaffenburg

Professor für Personalwirtschaft und Allgemeine Betriebswirtschaft

(Strategisches Management, Personalmanagement, Organisation, Volkswirtschaftslehre, Arbeitsmarkt, Bildungsmanagement)

Prof. Dr. Siegfried G. Schoppe

Universität Hamburg

Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere für Außenwirtschafts- und Entwicklungspolitik

(Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Entwicklungsökonomie, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Ordnungspolitik, Internationale Steuerlehre)

Dipl.-Psych. Elmar Lammerskitten

Woco Industrietechnik GmbH

Human Resources/HRMD

Manager Global HR & Organizational Development

(Management Human Resource, ODL-Staffing, Personalmanagement, Personalentwicklung, Management, Nachwuchsführungskräfte)

Florian Daniel

MCI Management Center Innsbruck

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft am MCI

Studiengang Management und Recht (Bachelor)

FIBAA-Projektmanager:

Daniel Günther

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen und einer Adobe Connect Konferenz. Die Begutachtung wurde am 30. April 2019 durchgeführt. Zum Abschluss der Begutachtung gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 16. Mai 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 27. Mai 2019; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Master-Studiengänge Philosophy, Politics and Economics (M.A.), Strategy & Organization (M.Sc.) und General Management (M.A.) der Universität Witten/Herdecke erfüllen die FIBAA-Anforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von sieben Jahren von 28. Juli 2019 bis Ende Sommersemester 2026 für die Studiengänge Philosophy, Politics and Economics (M.A.), Strategy & Organization (M.Sc.) re-akkreditiert und fünf Jahre für den Studiengang General Management (M.A.) von 28. Juli 2019 bis Ende Sommersemester 2024 akkreditiert werden.

Sie entsprechen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und sind Bologna-konform.

Das Gutachterteam sieht Weiterentwicklungspotenzial für die Studiengänge zu folgenden Aspekten:

- Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“) (siehe Kapitel 1.3),
- Prüfungsleistung und Abschlussarbeit (siehe Kapitel 3.2)

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

MAPPE:

- Internationale Ausrichtung (siehe Kapitel 1.2),
- Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt (siehe Kapitel 1.3)
- Beratung für Studieninteressierte (siehe Kapitel 2.1)
- Ethische Aspekte (siehe Kapitel 3.1)
- Interdisziplinäres Denken (siehe Kapitel 3.1)
- Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (siehe Kapitel 3.3)
- Internationale und interkulturelle Inhalte (siehe Kapitel 3.4),
- Internationalität der Studierenden (siehe Kapitel 3.4),
- Fremdsprachenanteil (siehe Kapitel 3.4),
- Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (siehe Kapitel 3.5),
- Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1)
- Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (siehe Kapitel 4.4),
- Karriereberatung und Placement Service (siehe Kapitel 4.5),
- Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5),

MAGMA:

- Beratung für Studieninteressierte (siehe Kapitel 2.1)
- Interdisziplinäres Denken (siehe Kapitel 3.1)
- Ethische Aspekte (siehe Kapitel 3.1)
- Integration von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.1)
- Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (siehe Kapitel 3.3),
- Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (siehe Kapitel 3.5),
- Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1)
- Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (siehe Kapitel 4.4),
- Karriereberatung und Placement Service (siehe Kapitel 4.5),

- Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5),

MSCSO:

- Beratung für Studieninteressierte (siehe Kapitel 2.1)
- Ethische Aspekte (siehe Kapitel 3.1)
- Interdisziplinäres Denken (siehe Kapitel 3.1)
- Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (siehe Kapitel 3.3),
- Internationale und interkulturelle Inhalte (siehe Kapitel 3.4),
- Fremdsprachenanteil (siehe Kapitel 3.4),
- Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (siehe Kapitel 3.5),
- Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1)
- Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (siehe Kapitel 4.4),
- Karriereberatung und Placement Service (siehe Kapitel 4.5),
- Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5),

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Allgemeine Informationen

Informationen zur Institution

Als erste deutsche Universität in privater Trägerschaft wurde die UW/H mit dem Ziel gegründet, neue bildungspolitische Modelle im Hochschulbereich zu erproben und zu verwirklichen. Bis heute begreift die Universität ihre private, gemeinnützige Trägerschaft als besondere Chance, innovative und auf andere – auch staatliche – Bildungseinrichtungen übertragbare Lösungsansätze zu erarbeiten, welche die Leistungskraft des deutschen Bildungssystems erweitern und stärken sollen. Die Eckpunkte des Profils lauten Verantwortung, Reflexion, Praxisnähe, Interdisziplinarität in Gesundheit, Kultur und Wirtschaft.

Die Universität Witten/Herdecke versteht sich als Erprobungsort innovativer Lernformen (z.B. Studium Fundamentale in allen Studiengängen, problemorientiertes Lernen, Diskursorientierung, starker Praxisbezug), die allerdings stets forschungsbasiert sind. Die Universität Witten/Herdecke nimmt für sich in Anspruch, dass alle Studierenden den wissenschaftlichen Prozess der Erweiterung von Erkenntnisgrenzen in allen relevanten Fachgebieten nicht nur aus dem Lehrbuch nachvollziehen, sondern in engem Diskurs mit den Wissenschaftlern, Professoren und dem wissenschaftlichen Mittelbau der universitären Institute kennenlernen und einüben. Die Universität strebt den überzeugenden Nachweis an, dass eine intensive Konzentration auf den individuellen Bildungs- und Lernprozess nicht zu Lasten der wissenschaftlichen Urteilsfähigkeit ihrer Studierenden gehen muss, sondern diese sogar zu steigern vermag.

Unter dem Dach der Universität Witten/Herdecke arbeiten zurzeit drei Fakultäten:

- Fakultät für Gesundheit mit 1.894 Studierenden
- Fakultät für Wirtschaftswissenschaft mit 528 Studierenden
- Fakultät für Kulturreflexion – Studium Fundamentale mit 209 Studierenden

Bereits seit ihrer Gründung ist die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät dem von Alfred Herrhausen geprägten Leitbild des „gebildeten Ökonomen“ verpflichtet. Ökonomie bezieht sich nicht nur auf Volkswirtschaft, sondern umfasst alle unternehmerischen Aktivitäten. Im Rahmen der Strategie UW/H 2020 hat sich die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Umsetzung dieses Leitbildes in drei Schwerpunktbereichen „Unternehmertum“, „Führung und Organisation“ sowie „Demokratie und Wachstum“ verschrieben. Die drei Schwerpunktbereiche finden sich in den zu akkreditierenden Master-Studiengängen wieder: Unternehmertum im MAGMA, Führung und Organisation im MSCSO sowie Demokratie und Wachstum im MAPPE. Die Zuordnung der drei Studiengänge zu den Forschungs- und Lehrbereichen ist ideal-typisch, aber nicht exklusiv. Durch entsprechende Schwerpunktsetzung der Studierenden und durch Interaktion zwischen den Lehrenden, die oftmals in mehreren Bereichen und Studiengängen tätig sind, sind Überlappungen und Schnittmengen nicht nur unausweichlich, sondern sogar gewünscht.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft verfügt über drei Institute, deren Ausrichtung die Lehr- und Forschungszusammenhänge wesentlich prägen. Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) mit fünf Lehrstühlen, zwei außerplanmäßigen Professuren, zwei Honorarprofessuren und zehn mehrheitlich internationalen Gastprofessuren erforscht alle Aspekte des Unternehmertums mit besonderem Fokus auf Familienunternehmertum. Das Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung (RMI), mit einem Lehrstuhl und einer Gastprofessur für Unternehmensführung, einer Professur für Strategische Organisation sowie einer Forschungsprofessur für Führung konzentriert sich vor allem auf die Forschungsbereiche Strategie und Organisation sowie nachhaltige Unternehmensführung. Das Wittener Institut für Institutionellen Wandel vereint als interdisziplinäres Institut neben den drei VWL-Professuren und der Juniorprofessur für Entwicklungsökonomik, die sich vornehmlich der Weiterentwicklung einer pluralen Ökonomik widmen, die Professuren für Philosophie und

Politik der Fakultät sowie die Professur für Praktische Philosophie der Fakultät für Kulturreflexion.

Diese Aufstellung der Fakultät findet ihren direkten Niederschlag im Studienangebot der Fakultät. Diese bietet Studiengänge auf Bachelor- und Master-Niveau an. Auch die Möglichkeit zum Promotionsstudium und zur Habilitation ist gegeben.

Weiterentwicklung und Umsetzung von Empfehlungen

Die vorherige Akkreditierung des Studienganges Philosophy, Politics and Economics (M.A.) – MAPPE - wurde am 17./18.02.2014 in einer Variante mit 120 CP und einer Variante mit 60 CP (letztere wird nicht weitergeführt) für eine Dauer von fünf Jahren ausgesprochen. Beauftragt wurden die juristisch geprüfte Veröffentlichung der Studien- und Prüfungsordnungen, das Modulhandbuch, die Zulassungskriterien zur Variante mit 60 CP, Modulprüfungen und die Berufung von Professoren mit ausgewiesenen Denominationen beim Aufwuchs der Studiengänge. Außerdem wurde empfohlen, den Erwerb ökonomischer und statistischer Kompetenzen zu erhöhen.

Die vorherige Akkreditierung des Studienganges Management (M.A.), aus dem nun der Master of Science Studiengang Strategy & Organization (M.Sc.) – MSCSO - entstehen soll, wurde am 20./21.08.2012 für eine Dauer von sieben Jahren ausgesprochen. Beauftragt wurden die Präzisierung der Qualifikationsprofile und der Zielgruppen, die Zulassungsanforderungen an Studienbewerber mit begrenzten wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten im ersten Studium, die Modulbeschreibungen, die juristisch geprüfte Veröffentlichung der Studien- und Prüfungsordnung, die Kompatibilität der Prüfungsordnung mit der Lissabon-Konvention und der Anteil englischsprachiger Lehrveranstaltungen zur Stärkung der internationalen Ausrichtung. Außerdem wurde empfohlen, mehr externe Referenten aus der Berufspraxis mit Bezug zum angelsächsischen Raum zu gewinnen und eine verbindliche Rückkopplung der Ergebnisse der Lehrevaluation mit den Studierenden einzuführen.

Die Weiterentwicklung dieser beiden Studiengänge beruht auf der Entwicklung der universitätsweiten Strategie UW/H 2020, der daraus resultierenden Neupositionierung der Bachelor Studiengänge und der bisherigen Erfahrungen mit den Bachelor-Studierenden. Laut der Strategie UW/H 2020 hat sich die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft in den Themenbereichen Unternehmertum, Führung und Organisation, sowie Demokratie und Wachstum positioniert, was zu einer Schärfung der Profile der neuen Bachelor-Studiengänge führte. Die Re-Akkreditierung und Weiterentwicklung der Master-Studiengänge ist eine logische und konsequente Fortführung dieses Strategieprozesses.

Der 2014 eingeführte PPE wurde dabei in seinen wesentlichen Grundzügen beibehalten. Die Erfahrungen aus dem bisherigen Durchlauf wurde genutzt, um eine weitere Stärkung der interdisziplinären Verknüpfung der Themenfelder herbeizuführen und gleichzeitig die Employability der Studierenden durch eine engere Anbindung an die Praxis zu erhöhen.

Die Reform des MSCSO – der den auslaufenden M.A. Management ersetzt – soll deutlich weiter gehen und somit die Änderung des Abschlussgrades in Master of Science (M.Sc.) widerspiegeln. Während der bisherige Master-Studiengang vor allem auf eine eher breite Ausbildung setzt und so von den Studierenden als eine vertiefte Wiederholung des Bachelor-Studiums gesehen wurde, setzt der MSCSO auf eine deutliche Fokussierung, die an den verhaltenswissenschaftlich orientierten Managementansatz der Fakultät anknüpft. Ziel ist es, eine klare Spezialisierung der Studierenden zu ermöglichen, aber gleichzeitig die traditionell große Freiheit des Wittener Studiums weiter zu gewährleisten. Beiden Studiengängen ist gemeinsam, dass der Pflichtanteil an (forschungs-)methodischen Inhalten ausgeweitet wurde.

Vor der akzentuierenden Neuausrichtung des bestehenden MAPPE und der weiterreichenden Neupositionierung des MSCSO wurden zunächst die Empfehlungen aus der Erstakkreditierung des PPE und des Vorgängers des MSCSO umgesetzt.

Die bei der Erst-Akkreditierung des MAPPE geplante Erweiterung um drei Professuren ist abgeschlossen, wobei die Denomination der Philosophieprofessur im Sinne der Ausrichtung des Philosophieteils des Studienganges noch etwas klarer auf „Theoretical Philosophy and Philosophy of the Social Science“ ausgerichtet wurde. Die Stellen sind besetzt und gehen in die vorliegenden Planungen ein. Für den MAPPE wurde von der Gutachtergruppe eine Ausweitung des statistisch-ökonomischen Angebots empfohlen. Dieser Empfehlung wurde durch die Ausweitung des forschungsmethodischen Kanons Rechnung getragen. Zum einen wurde der Bereich Ökonometrie von 3 auf 5 CP erweitert, zum anderen wurde die Veranstaltung selbst, die sich vorher allgemein quantitativen Methoden widmete, konsequent auf ökonomische Inhalte zugeschnitten.

Für den Vorläufer des MSCSO wurden zwei Empfehlungen ausgesprochen. Zum einen ist dies die verpflichtende und transparente Rückbindung der Lehrevaluation an die Studierenden. Diese Empfehlung wurde im Rahmen der Überarbeitung des Evaluationskonzeptes der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für alle Studiengänge umgesetzt. Die andere Empfehlung betraf den Ausbau des Anteils englischsprachiger Veranstaltungen, nicht zuletzt durch Muttersprachler aus der Berufspraxis. Die Empfehlung zur deutlichen Erhöhung englischsprachiger Anteile und auslandserfahrener Dozenten wurde umgesetzt. Zum einen hat die Fakultät eine ganze Reihe internationaler Mitarbeiter auf allen Ebenen sowie internationaler Gastprofessoren aus Nordamerika, Europa und Asien, zum anderen verfügen insbesondere die jüngeren Kollegen ihrerseits über Auslandserfahrungen und dadurch hinreichende Englischkenntnisse für die Lehre. Es ist ein zentrales Merkmal des MSCSO, dass der Studiengang exklusiv in englischer Sprache studiert werden kann. Darüber hinaus besteht für besonders qualifizierte Studierende die Möglichkeit eines integrierten Auslandsjahres mit dem Ziel eines Doppelabschlusses an der University of Buckingham (UK). Die Integration angelsächsischer Berufspraktiker in die grundständige Wittener Lehre gelingt allerdings nur partiell (z.B. im Rahmen von Zuschaltung per Videokonferenz), da der Reiseaufwand sich für die Praktiker aus dem Ausland als meist zu hoch erweist.

Für den MAPPE trafen seit dem Start im Wintersemester 2014/15 bis einschließlich Sommersemester 2018 129 Bewerbungen ein. Insgesamt gab es 53 Studienanfänger, was einer Aufnahmequote von ca. 41% entspricht. Mit einem Anteil von über 43% an Studierenden aus dem Ausland wurde die bei der Erst-Akkreditierung erwartete Quote von 20 bis 30% deutlich übertroffen. Bisher haben 19 Studierende ihren Abschluss erlangt.

Im Vorgängerstudiengang des MSCSO – Management (M.A.) – haben sich seit der letzten Akkreditierung im Wintersemester 2012/13 225 Kandidaten beworben (Stand Sommersemester 2018). Die Zahl der Studienanfänger beträgt 127, was einer Aufnahmequote von ca. 56% entspricht. Inkludiert in die Zahl der Studienanfänger sind Absolventen der Bachelor-Studiengänge der Fakultät, die sich in den Master-Studiengang Management immatrikuliert, sowie Master-Studierende, die in die Studien- und Prüfungsordnung aufgrund des Auslaufens der vorherigen Prüfungsordnung gewechselt haben. Über alle Kohorten summiert, haben 70 Studierende bisher ihr Studium erfolgreich beendet, lediglich fünf Studierende haben ihr Studium abgebrochen. Dies entspricht einer Abbrecherquote von ca. 4%.

Masterstudiengang: Philosophy, Politics, and Economics (M.A.)

# Bewerber	WS2014/15*		SS2015	WS2015/16	SS2016	WS2016/17	SS2017	WS2017/18	SS2018	
	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	
# Bewerber	44	16	28	26	1	22	2	25	2	
Annahmequote	38,64%			28,57%	30,77%	100,00%	40,91%	100,00%	48,00%	100,00%
# Studienanfänger	17	6	11	2	8	1	9	2	12	2
Anteil der	23,53%			0,00%	75,00%	100,00%	44,44%	50,00%	50,00%	50,00%
# ausländische Studierende	4	2	2	0	6	1	4	1	6	1
Anteil der	23,53%			0,00%	75,00%	100,00%	44,44%	50,00%	50,00%	50,00%
# Absolventen	12	5	7	1	4	1	1	0	0	0
Erfolgsquote	70,59%			50,00%	50,00%	100,00%	11,11%	0,00%	0,00%	0,00%
Abbrecher/innen	2			0	0	0	1	0	0	0
Abbrecherquote	11,76%			0,00%	0,00%	0,00%	11,11%	0,00%	0,00%	0,00%
Durchschnittl. Studiendauer	6,3			6	5,25	5	3			
Durchschnittl. Abschlussnote	1,7			1,2	1,6	2	1,5			

* Bewerbungen erstmalig zum WS2013/14 (14) möglich, Studiengebinn aber erst zum WS2014/15, alle Bewerbungen wurden im WS2014/15 berücksichtigt

Masterstudiengang: Management (M.A.)

# Bewerber	WS2012/13	SS2013	WS2013/14	SS2014	WS2014/15	SS2015	WS2015/16	SS2016	WS2016/17*	SS2017	WS2017/18	SS2018			
	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m			
# Bewerber	25	6	19	14	23	5	16	27	14	39	5	32	9	19	2
Annahmequote	56,00%			50,00%	52,17%	68,75%	51,85%	28,57%	51,28%	100,00%	59,38%	100,00%	52,63%	100,00%	
# Studienanfänger	14	2	12	7	12	1	14	4	20	5	19	9	10	2	
Anteil der weiblichen Studierenden	14,29%			14,29%	0,00%	36,36%	57,14%	75,00%	35,00%	40,00%	15,79%	33,33%	40,00%	0,00%	
# ausländische Studierende	1	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	
Anteil der ausländischen Studierenden	7,14%			0,00%	0,00%	9,09%	7,14%	0,00%	0,00%	0,00%	5,26%	0,00%	0,00%	0,00%	
# Absolventen	12	2	10	6	7	1	11	3	11	5	0	2	0	0	
Erfolgsquote	85,71%			100,00%	75,00%	90,91%	78,57%	75,00%	55,00%	100,00%	0,00%	22,22%	0,00%	0,00%	
Abbrecher/innen	1			0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	
Abbrecherquote	7,14%			0,00%	0,00%	9,09%	7,14%	0,00%	5,00%	0,00%	5,26%	0,00%	0,00%	0,00%	
Durchschnittl. Studiendauer	5,16			5,57	5,8	5	4,54	5,3	5,45	4,6	3				
Durchschnittl. Abschlussnote	1,6			1,3	1,43	1,61	1,52	1,56	1,42	1,36		1,25			

* inkl. Wechsler aus General Management (Angabe als interne Wechsler, Gesamtzahl 5)

Bewertung:

Die statistischen Daten zur Re-Akkreditierung zeigen, dass im M.A. Management (dem Vorgängerstudiengang des MSCSO) die Absolventenzahlen kontinuierlich gestiegen sind, während die Abbrecherquote reduziert wurde. Als damals neues Angebot verzeichnete der MAPPE anfangs eine hohe Anfrage, die sich mittlerweile auf einem ziemlich konstanten Niveau eingependelt hat.

Die Abschlussnoten bewegen sich in einem konstanten Bereich. Die Gutachter begrüßen, dass die meisten Empfehlungen aus der Erstakkreditierung umgesetzt wurden. Die Gutachter erachten die Begründung, weshalb der MSCSO bei erfolgreicher Re-Akkreditierung als Master of Science (M.Sc.) abschließen soll, für plausibel. Das Curriculum weist klare Schwerpunkte v.a. im Bereich der quantitativen Forschungsmethoden aus. Der forschungintensiveren Abschlussarbeit sind folglich 30 CP zugewiesen. Die Studierenden werden auch in Forschungsprojekte der Professoren eingebunden und müssen eigene anwendungsorientierte Forschung durchführen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung der Studiengänge (Asterisk-Kriterium)

Philosophy, Politics and Economics (M.A.) (MAPPE):

Der MAPPE möchte eine breite Ausbildung und die Fähigkeit zur transdisziplinären Verknüpfung philosophischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Sichtweisen bieten. Er soll damit gezielt auf Führungspositionen an den Schnittstellen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorbereiten. Probleme der Weltgesellschaft des 21. Jahrhunderts – etwa Klimawandel, Migrationsströme, Instabilität der globalen Finanzmärkte – lassen sich nur sehr schwer aus dem Blickwinkel einzelner akademischer Fachdisziplinen erschöpfend analysieren. Entsprechend wächst in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft die Nachfrage nach Verantwortungsträgern, die gelernt haben, die unterschiedlichen Aspekte komplexer Entscheidungssituationen im Zusammenhang zu verstehen, gegeneinander abzuwägen und daraus Handlungsoptionen abzuleiten, welche der Komplexität der sozialen Umwelt gerecht werden. Der Studiengang soll ein systematisches Verständnis der sozialen, politischen und kulturellen Einbettung von Wirtschaft und Politik mit ihren normativen und theoretischen Verankerungen und der hieraus resultierenden Spannungsfelder vermitteln, um verantwortungsvolle, kompetente sowie entscheidungsfreudige und -fähige Generalisten in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auszubilden.

Bei den Fähigkeiten und Fertigkeiten legt der MAPPE besonderen Wert auf die Methodenausbildung sowie auf eine wissenschaftstheoretische Fundierung im Rahmen eines multidisziplinären Programms. Aufbauend darauf soll die Anwendung der fachlichen Kenntnisse und Qualifikationen auf die realen Probleme des 21. Jahrhunderts im Mittelpunkt („Real-World PPE“) stehen. Durch die konsequent internationale Ausrichtung des Studienganges sollen die Studierenden zudem ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz erwerben.

Der MAPPE richtet sich an deutsche und internationale Studierende aus unterschiedlichsten Fachrichtungen, die nach ihrem ersten berufsqualifizierenden Abschluss eine interdisziplinäre Kompetenzerweiterung in den Bereichen Politik, Philosophie und Ökonomik suchen. Er adressiert sowohl die Absolventen des B.A.-Studienganges in Philosophie, Politik und Ökonomik der Universität Witten-Herdecke als auch Absolventen spezialisierter Disziplinen, insbesondere der Geistes- und Sozialwissenschaften, anderer Hochschulen.

Der Studiengang soll für Beratungs- und Führungsaufgaben in (inter-)national Nichtregierungsorganisationen, in Wirtschaftsberatungen, Politikberatungen, Medien, Parteien und Think-Tanks, aber auch für entsprechend profilierte Stellen in Wirtschaftsunternehmen ausbilden. Die relevanten Stellenprofile betonen eine ökonomische und politische Kompetenz, hohes analytisches Vermögen, interdisziplinäres Denken und die Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis. Die ersten Absolventen der bisherigen Kohorten konnten sich erfolgreich in diesen Bereichen bewerben. Um den zu re-akkreditierenden Studiengang für die genannten Berufsfelder optimal aufzustellen, wurden gezielt Einschätzungen von Beratungsfirmen und Recruitern aus der Praxis eingeholt, wobei die Employability der Absolventen positiv betrachtet wird. Basierend auf den Rückmeldungen aus der Praxis enthält der Studiengang ein „PPE in Practice“-Modul, welches die berufspraktische Anwendung der Studieninhalte vermittelt und Möglichkeiten zum Praxistransfer in sogenannten Independent Projects.

Strategy & Organization (M.Sc.) (MSCSO):

Der MSCSO möchte dem Bildungsideal des „T-shaped professional“ (Generalist und Spezialist) entsprechen. Er soll Studierenden mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund eine vertiefte Ausbildung in Strategie und Organisation ermöglichen. Die Profilierung in die-

sen Feldern entspricht einer gesellschaftlichen Notwendigkeit und den persönlichen Ambitionen vieler Studierender, als Führungskräfte den großen Herausforderungen wie Digitalisierung, Globalisierung, Nachhaltigkeit, demographischem Wandel unternehmerisch verantwortungsvoll zu begegnen. Führungskräfte der Zukunft sollen strategisch denken, organisatorisch lenken und persönlich Haltung zeigen. Die Verknüpfung von Strategie und Organisation in diesem Master-Programm folgt der Wittener Grundhaltung, erst zu verstehen und kritisch zu reflektieren, um dann Verantwortung zu übernehmen und das Denken in Handeln zu übersetzen. Der Studiengang soll *strategisch* eine ganzheitlich Perspektive auf Unternehmen in der Wirtschaft und Gesellschaft und *organisatorisch* ein übergreifendes Verständnis unternehmerischer Prozesse und deren gesellschaftlicher Folgen und Gestaltungsmöglichkeiten vermitteln.

Strategie und Organisation sind in der Praxis und auch wissenschaftlich immer enger miteinander verknüpft sind (z.B. Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch dynamische Fähigkeiten oder Rolle von Organisationen in Prozessen des institutionellen Wandels). Diese Verknüpfung von Strategie und Organisation kommt in neuen Fachzeitschriften wie *Strategic Organization* oder dem organisationstheoretisch geprägten „Strategy as Practice“-Ansatz zum Ausdruck. In der Unternehmenspraxis werden Strategieprozesse offener, indem sie einen größeren Teil der Organisation und Umwelt einbeziehen und das Tagesgeschäft stärker und kontinuierlicher unter strategischen Gesichtspunkten betrieben wird. Damit soll ein in Deutschland und international einzigartiger Studiengangs-Schwerpunkt auf Strategie und Organisation geschaffen werden, der trotz dieser Fokussierung künftige Führungskräfte v.a. im profitorientierten Bereich zu übergreifendem Verständnis und zukunftsorientierter Handlungsfähigkeit heranbilden soll.

Der MSCSO soll folgende Qualifikationen und Kompetenzen vermitteln:

- Fundierte wirtschaftswissenschaftliche Fachkenntnisse auf Basis der aktuellen internationalen Forschung mit dem Schwerpunkt auf Strategie und Organisation
- Fähigkeit zur intensiven und kritischen Auseinandersetzung mit aktueller Forschung
- Methodische und analytische Fähigkeiten zur Durchdringung strategischer und organisatorischer Sachverhalte sowie sozialer Dynamiken von Unternehmen
- Bereitschaft zur lösungsorientierten Anwendung in eigenen Initiativen, in Unternehmen und im Engagement für die Gesellschaft
- Persönliche Haltung, ethisches Handeln und Verantwortungsbereitschaft zur Übernahme einer anspruchsvollen Führungsrolle
- Offenheit für Vielfalt in Unternehmen und Gesellschaft, für Kreativität und Kooperationen

Der MSCSO erweitert und vertieft die in einem grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- oder vergleichbaren Studienabschluss erworbenen Kompetenzen durch eine im Bildungsmarkt die Profilierung von Strategie und Organisation. Das Reinhard Mohn-Institut der Universität Witten/Herdecke fungiert als inhaltlicher Taktgeber, dessen Forschung konsequent in den Studiengang einbezogen werden soll.

Der Tätigkeitsbereich für Absolventen soll in der Führungsebene von (inter-)nationalen Unternehmen sowie im Consultingbereich liegen. Den Absolventen steht der übliche, breite Arbeitsmarkt für Wirtschaftswissenschaftler zur Verfügung. Der Fokus auf Strategie und Organisation soll den Absolventen Vorteile bei größeren Unternehmen hinsichtlich des Überblicks über komplexe (Konzern-) Strukturen sowie bei mittleren und kleinen Unternehmen bzw. Start-Ups und Non-Profit-Organisationen hinsichtlich der Fähigkeit, früh auf Managementebene mitzuwirken, verschaffen. Die erworbenen analytischen Fähigkeiten und das übergreifende Verständnis sollen zudem den Eintritt in Beratungsunternehmen erleichtern.

Für den MSCSO wurden Rückmeldungen aus der Praxis eingeholt. Der einstimmige Tenor war, dass Arbeitgeber mehr unternehmerisches Denken und Handeln bei Absolventen wünschen, als klassischerweise in Managementstudiengängen vermittelt wird. Mit der Profilierung in Strategie und Organisation sollen die Absolventen dieses Master-Studiengangs die

passende Haltung und fundierte Kenntnisse haben, unternehmerische Chancen zu identifizieren und umzusetzen.

General Management (M.A.) (MAGMA):

Der MAGMA möchte fachfremde Vorbildungen mit wirtschaftlichem und unternehmerischem Know-how verbinden und damit gezielt die Karrieremobilität der Studierenden und den unternehmerischen Wissenstransfer zwischen zuvor unverbundenen Disziplinen fördern. Zukunftsthemen werden in Organisationen verstärkt interdisziplinär und bereichsübergreifend bearbeitet sowie durch flexible Teams bearbeitet. Gleichzeitig hat die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung eine derzeit noch vorsichtige Öffnung der Wirtschaft für Personal mit ungewöhnlichen Lebensläufen ermöglicht, selbst wenn sich viele Unternehmen und Einrichtungen noch schwer damit tun, "Fachfremde", etwa aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, einzustellen. Hochqualifizierte Absolventen vieler Disziplinen stellen nach dem Erststudium fest, dass sich die Wunschkarriere in Führungspositionen etwa im Bereich Stiftungen, Verbände und Vereine leichter oder gelegentlich überhaupt nur realisieren lässt, wenn die bisherigen Fachkompetenzen praxisbezogen durch ökonomische Grundlagen, betriebswirtschaftliches Fachwissen und die Erprobung unternehmerischen Denkens und Handelns erweitert werden.

Der neue Master-Studiengang General Management soll diesen Entwicklungen Rechnung tragen und richtet sich an Studierende, die im Bachelor einen nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss erworben haben (z.B. Politikwissenschaften, Biologie, Psychologie, Sprachen). Bereits erworbene Kompetenzen des ersten fachfremden Hochschulabschlusses berücksichtigend, sollen Managementthemen im Hinblick auf die spätere Tätigkeit systematisch in heterogenen Teams erarbeitet werden. Dabei möchte das didaktische Konzept die unterschiedlichen Hochschulabschlüsse der Studierenden nutzen, um diese bestmöglich auf die fachlichen, methodischen und kommunikativen Anforderungen der Unternehmenspraxis vorzubereiten. So sollen für engagierte und leistungsbereite Hochschulabsolventen mit einem nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Erststudium Eingangsmöglichkeiten und bessere berufliche Chancen in der Wirtschaft geschaffen werden.

Der Studiengang fördert die Entwicklung von Qualifikation bewusst auf Master-Niveau. Mit Abschluss sollen die Studierenden folgende Qualifikationen erworben haben:

- Auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes ein Verständnis von Managementtheorien, -konzepten und deren Anwendung in Wirtschaft und Gesellschaft
- Ausgeprägtes Bewusstsein für Managementfragen an interdisziplinären Schnittstellen
- Selbstständige Erarbeitung neuester Erkenntnisse der Managementforschung, kritische Reflexion und gestaltende Einsetzung dieser in der beruflichen Praxis
- Methodenkompetenz, um Aufgaben und Probleme zielgerichtet durch Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien zu bewältigen
- Reflexion von Theorie und Praxis sowie Strategien zum Umgang mit Unsicherheit und Integration von Wissen aus verschiedenen Disziplinen und Bereichen
- Kommunikative und kooperative Gestaltung von Beziehungen in Organisationen sowie Definition von bereichsübergreifenden Zielen und erfolgreiche Umsetzung von Strategien
- Bewusstsein für die gesellschaftliche und ethische Tragweite von Managemententscheidungen und Befähigung zu zivilgesellschaftlichem Engagement

Zielgruppe des in Deutschland fast einzigartigen MAGMA sind Absolventen von geisteswissenschaftlichen Studiengängen oder MINT-Fächern, die nach dem Bachelor-Studium die Notwendigkeit erkennen, dass sie ohne betriebswirtschaftliche Ausbildung auf universitärem Niveau nicht die gewünschten Karriereoptionen haben. Der MAGMA schließt damit eine Lücke im Bildungsmarkt, die zwischen einem grundständigen Bachelor-Studium und einem möglichen MBA-Studium existiert. Das Qualifikationsprofil des MAGMA soll den Absolventen den Zugang auf Schnittstellenpositionen in Unternehmen und wirtschaftlich handelnden Einrichtungen, in denen diese besondere Kombination benötigt wird, erweitern und eine Grund-

lage für eine eigene unternehmerische Tätigkeit bieten. Für Wirtschaftsunternehmen, aber auch für Organisationen mit hybrider Zielsetzung dürfte die ausgeprägte Fähigkeit zur Interdisziplinarität im Denken und in der Kommunikation von hohem Interesse sein. Die im Studiengang forcierte systematische Verbindung von Theorie und Praxis, die Förderung des interdisziplinären Denkens und der Kooperation in diversen Teams sowie die Orientierung an den Principles for Responsible Management Education (PRME) sollen Voraussetzungen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Unternehmen schaffen. Darüber hinaus kann eine Profilierung in einem der folgenden vier Bereiche erfolgen: Eintritt in Familienunternehmen, Entrepreneurship mit klassischen und digitalen Geschäftsmodellen, Management im Gesundheitswesen bei entsprechendem Branchenwissen und Praxiserfahrung sowie wirtschaftlich tätige Einrichtungen im öffentlichen Sektor bzw. an der Schnittstelle von privatem und öffentlichem Sektor (z.B. Leitung von Stiftungen, Verbänden, Vereinen, kulturellen Einrichtungen etc.).

Für alle Studiengänge:

Die Zielsetzungen und damit verbundenen Qualifikationsziele der Studiengänge entsprechen dem Niveau 7 (Master) des Deutschen Qualifikationsrahmens. Alle Studierenden sollen befähigt werden, neuartige Aufgabenstellungen zu bearbeiten sowie komplexe Prozesse zu steuern. Die fachliche Ausbildung soll durch eine integrierte und fachübergreifende Bildung und Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des „Studium Fundamentale“ komplettiert werden. Hier lernen Studierende nicht nur transdisziplinäre Studieninhalte kennen, sondern auch den Umgang mit neuen, fachfremden und unvorhersehbaren Anforderungen. Die Kooperation von Studierenden aller Fakultäten in diesen Kursen soll die persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie die Selbständigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden stärken. Die angestrebten Kompetenzen sollen über die Studiengänge hinweg vergleichbar sein und durch das erwähnte Studium Fundamentale und das didaktische Konzept sichergestellt werden.

Bei der Konzeption des Studiengangs wurden befreundete Unternehmen und Alumni der Universität Witten/Herdecke einbezogen. Sie werden auch künftig sowohl die strategische Ausrichtung wie die Umsetzung beratend begleiten. Auf diese Weise soll der Praxisbezug in allen Bereichen der Studiengänge wie auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Programme bei sich ändernden gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen gesichert werden. Dem Ansatz der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät entsprechend verpflichten sich alle drei Master-Studiengängen zur engen Verzahnung von universitärer Lehre und Forschung mit starkem Praxisbezug.

Bewertung:

Die Hochschule hat die Qualifikations- und Kompetenzziele der Studiengänge nachvollziehbar dargelegt. Es wurden Zielgruppen für die einzelnen Studiengänge festgelegt wie auch die angestrebten Berufsfelder, in denen die Absolventen tätig sein können definiert. Die Rahmenanforderungen für die Studiengänge werden dabei von der Hochschule berücksichtigt. Die wissenschaftliche Befähigung sowie die Persönlichkeitsentwicklung werden durch unterschiedliche Veranstaltungen ebenfalls in die Zielsetzung der Studiengänge integriert.

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele sind dem angestrebten Abschlussniveau adäquat. Sie tragen den Erfordernissen des einschlägigen Qualifikationsrahmens Rechnung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1* Zielsetzung des Studienganges (As- terisk-Kriterium)			x		

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

Ziel aller drei Studiengänge ist die Bildung und Ausbildung künftiger Führungskräfte, die kritisch denken, unternehmerisch handeln sowie verantwortungsbewusst und auf der soliden Grundlage einer breiten Bildung die Zukunft gestalten. Nach Ansicht der Hochschule sind diese Ziele nicht im lokalen oder nationalen Rahmen zu erreichen. Vor allem Persönlichkeitsbildung und das Entwickeln einer eigenen Position und inneren Haltung soll ein Kerncharakteristikum der Studiengänge sein. Kaum eine Erfahrung ist dabei nach Angaben der Hochschule für die Persönlichkeitsbildung so prägend wie ein längerer Auslandsaufenthalt und die Erfahrung von Identität und Alterität.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke stellt sich nach eigenen Angaben den Herausforderungen der Globalisierung mit einer umfassenden Internationalisierungsstrategie, die sich hierbei an den Bedarfen der jeweiligen Zielgruppen der Studiengänge orientieren soll.

Internationalisierung soll nicht auf einzelne Lehrangebote in englischer Sprache und den Austausch von Studierenden begrenzt sein. Die internationale Ausrichtung der Fakultät ruht laut Hochschule auf den Säulen:

1. „Internationalisation at home“ (Vorbereitung der Verwaltung auf internationale Studierende und Lehrende, bilinguale Kommunikation, gezielte Attrahierung ausländischer Studierender und Dozenten),
2. Ausweitung der institutionellen Partnerschaften auf drei Ebenen (Studierendenaustausch, Dozentenaustausch und Forschungs Kooperation), Einrichtung von Doppelabschlussprogrammen in allen Studiengänge (Ausnahme MAGMA),
3. Ausweitung des englischsprachigen Studienangebots.

Allen Studierenden der Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft stehen die zahlreichen ERASMUS-Partner, aber auch bilaterale Partnerschaften für Auslandsstudien zur Verfügung. Bei der Planung und Durchführung der Auslandssemester werden die Studierenden vom International Office der Fakultät unterstützt. Besonders qualifizierte Studierende im MAPPE und MSCSO können im Rahmen eines Doppelabschlussprogramms durch einen einjährigen Auslandsaufenthalt an der University of Buckingham einen zusätzlichen Masterabschluss erwerben.

Master-Studiengang Philosophy, Politics and Economics (M.A.)

MAPPE ist ein internationaler Studiengang. Es ist davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Studierenden in internationalen Zusammenhängen beruflich tätig wird. Um die Absolventen auf einen solchen Werdegang vorzubereiten, soll der Studiengang ausschließlich auf Englisch angeboten werden. Die Fakultät hat bei der Erstakkreditierung einen Anteil ausländischer Studierender von 25-30% in diesem Studiengang angestrebt. Dieses Ziel wurde erreicht und zeigt eine steigende Tendenz.

Aspekte wie die konsequente Kommunikation in englischer Sprache und der alltägliche Umgang mit Kommilitonen aus dem europäischen und nicht-europäischen Ausland, stellen aus Sicht der Fakultät einen unverzichtbaren Bestandteil der interkulturellen Persönlichkeitsbildung im Rahmen eines solchen M.A.-Programms dar. Die hierdurch erworbenen Kompetenzen im Bereich der interkulturellen Kommunikation sind ein wichtiger Bestandteil des Profils der Absolventen und sollen wesentlich zu ihrer Employability beitragen.

Darüber hinaus bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft besonders für qualifizierte Studierende des MAPPE die Möglichkeit, einen internationalen Doppelabschluss an der University of Buckingham UK zu erlangen. Der Studiengang kann im Rahmen dieses Pro-

gramms mit dem dortigen M.A. Security, Intelligence and Diplomacy oder M.Sc. Money, Banking and Central Banking kombiniert werden.

Master-Studiengang Strategy & Organization (M.Sc.)

Der Studiengang MSCSO hat den Anspruch, seine Absolventen auf Führungsaufgaben in global tätigen Unternehmen vorzubereiten. Daher finden sämtliche Pflichtmodule wie auch die meisten Angebote im Wahlbereich in englischer Sprache statt. Dieser Studiengang kann auf Wunsch vollständig in englischer Sprache studiert werden. Alle Studierenden müssen für die Zulassung zum Studium fundierte Kenntnisse der englischen Sprache nachweisen. Somit sollen auch internationale Studierende angezogen werden und die Internationalisierung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gefördert werden. Die Vielzahl englischsprachiger Angebote erleichtert es nach Angaben der Hochschule außerdem, internationale Gastdozenten einzubeziehen.

Die internationale Ausrichtung des Studienganges ist laut Hochschule vor allem fachlich begründet, weil strategische und organisatorische Fragen in Unternehmen heute in einem globalen Kontext stattfinden und eine weltweite Perspektive und Expertise erfordern. Dies soll den Studierenden in den Lehrveranstaltungen kontinuierlich vermittelt werden.

Die primäre Zielgruppe sind Bachelorabsolventen in Deutschland mit fortgeschrittenen Englischkenntnissen. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet besonders qualifizierten Studierenden auch des MSCSO die Möglichkeit, einen internationalen Doppelabschluss an der University of Buckingham UK zu erlangen. Der Studiengang kann im Rahmen dieses Programms mit dem dortigen M.Sc. in Accounting and Finance oder M.Sc. in Finance and Investment kombiniert werden.

Master-Studiengang General Management (M.A.)

Unternehmen arbeiten zunehmend international, insofern soll das Masterprogramm General Management die Studierenden dazu befähigen, in international agierenden Unternehmen tätig zu werden. Die internationale Ausrichtung des Studienganges soll durch studienangessene Veranstaltungen und eine Vielzahl englischsprachiger Zusatzangebote (Vorträge, Workshops, Konferenzen) gewährleistet werden.

Durch den englischsprachigen MAPPE und Austauschstudierende an der Universität besteht zudem umfangreiche Gelegenheit zum Austausch mit Studierenden aus anderen Nationen. Dieser Austausch wird nicht nur gefördert, sondern auch gefordert. Die Studierenden sollen hierbei Wissen über die Herausforderungen einer globalen Wirtschaft erwerben und haben Gelegenheit zum Training interkultureller Kommunikation. Ein Fenster für Auslandsmobilität ist insbesondere im zweiten Studienjahr vorgesehen; dies wird seitens der Fakultät durch ein International Office und ein breites Netzwerk internationaler Partneruniversitäten unterstützt.

Bewertung:

MAPPE:

Der Studiengang weist eine hohe internationale Ausrichtung in Bezug auf Lehre hinsichtlich internationaler Inhalte und englischsprachiger Veranstaltungen auf. Dadurch wird die Employability der Studierenden gefördert. Zudem ist für qualifizierte Studierende die Möglichkeit eines internationalen Doppelabschlusses gegeben.

Durch die vorgelegte Studiengangskonzeption werden die Studierenden sehr gezielt und fokussiert für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen befähigt und in die Lage versetzt, im internationalen Kontext unternehmerisch zu handeln.

MSCSO/ MAGMA:

Das Gutachterteam bestätigt die internationale Ausrichtung der Studiengänge. Sowohl Zielsetzung als auch Strategie berücksichtigen die Internationalität in Lehre und Studium sowie die Berufsbefähigung der Studierenden. Der Anteil an internationalen Studierenden ist ebenfalls der Ausrichtung des Studienganges entsprechend. Die Lehrenden verfügen über internationale Erfahrungen und können diese in ihre Lehre einbringen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2* Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)		MAPPE: x	MSCSO/ MAGMA: x		

1.3 Positionierung des Studienganges

Ein Alleinstellungsmerkmal aller drei Master-Studiengänge soll in der engen Verzahnung von universitärer Lehre und Forschung mit starkem Praxisbezug, die sich in allen Bereichen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft widerspiegelt, bestehen. Die drei Master-Studiengänge sollen dabei klar voneinander getrennte Bereiche im Bildungs- und anschließenden Arbeitsmarkt abdecken. Durch die differenzierten Lehr- und Kompetenzinhalte der Studiengänge sollen somit verschiedene Zielgruppen angesprochen und unterschiedliche Karriereperspektiven eröffnet werden.

Master-Studiengang Philosophy, Politics and Economics (M.A.):

Dieser Studiengang richtet sich an internationale Studierende aus unterschiedlichsten Fachrichtungen, die nach ihrem ersten berufsqualifizierenden Abschluss eine interdisziplinäre Erweiterung ihrer Fachkompetenz in den Bereichen Politik, Philosophie und Ökonomik suchen. Aufgrund der einzigartigen Verzahnung dieser Bereiche sollen nicht nur die Absolventen des PPÖ-Bachelors der Universität Witten Herdecke angesprochen werden, sondern insbesondere Bachelor Absolventen der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Nach Angaben der Fakultät gibt es nur wenige Programme in Deutschland und dem europäischen Ausland mit ähnlicher Ausrichtung. Der Wittener MAPPE setzt sich nach eigenen Angaben von diesen insgesamt wenigen Konkurrenz-Programmen durch die konsequente Verzahnung der Einzeldisziplinen ("Brücken"- versus "Säulenmodell"), seinen Fokus auf plural-ökonomische Ansätze, durch sein größeres Maß an individueller Studiengestaltung, seinen engen Praxisbezug sowie die ausgesprochen enge Betreuung der Studierenden ab. Einige verwandte Programme mit thematischen Überschneidungen finden sich in weiteren europäischen Staaten. Insgesamt ist die Anzahl der möglichen Alternativen jedoch noch immer gering, was sich positiv auf die Marktchancen des Wittener MAPPE auswirkt.

Der Studiengang soll die Studierenden für Beratungs- und Führungsaufgaben in Nichtregierungsorganisationen, in Wirtschaftsberatungen, Politikberatungen, Medien, Parteien und Think-Tanks, aber auch für entsprechend profilierte Stellen in Wirtschaftsunternehmen ausbilden. Die relevanten Stellenprofile betonen eine ökonomische und politische Kompetenz, hohes analytisches Vermögen, interdisziplinäres Denken und die Fähigkeit zur Verbindung von Theorie und Praxis. Um auf letzteres noch stärker einzugehen, enthält der neue Studiengang ein „PPE in Practice“-Modul, welches die berufspraktische Anwendung der Studieninhalte vermitteln soll. Darüber hinaus sind nach Angaben der Hochschule verschiedene Möglichkeiten zum Praxistransfer durch praktische Projektarbeiten (sog. Independent Projects) im Programm institutionell verankert.

Master-Studiengang Strategy & Organization (M.Sc.)

Dieser Studiengang soll die in einem grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- oder vergleichbaren Studienabschluss erworbenen Kompetenzen durch eine im Bildungsmarkt einzigartige ausgerichtete Profilierung von Strategie und Organisation erweitern und vertiefen. Im Vergleich zu anderen Masterprogrammen soll dabei der ganzheitlichen Führungsverantwortung, über das funktionale Spezialwissen hinaus, ein besonderer Stellenwert zukommen.

Durch die Profilierung in der Kombination von Strategie und Organisation soll der Studiengang den Studierenden das Angebot bieten, zwei Schlüsselfelder des Managements gründlich zu durchdringen, die im Bachelorstudium und in den üblichen Management-Master-Studiengängen meist nicht vertieft behandelt werden. Dabei soll diese Profilierung auch den Anspruch transportieren, die Bereitschaft und vor allem die Fähigkeit, schon früh Verantwortung zu übernehmen und alle Unternehmensbereiche aus dezidiert strategisch-organisatorischer Perspektive zu gestalten.

Im Vergleich zu konventionellen „Management“-Abschlüssen soll dieser Studiengang Wirtschaftswissenschaftler ansprechen, die sich eher als unternehmerische Gestalter, nicht primär als Kaufleute sehen und die einen Studiengang suchen, der diese Ausrichtung und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Auch Bachelorabsolventen der Betriebswirtschaftslehre oder des Managements soll mit diesem Master-Studiengang die nächste Qualifikationsstufe ermöglicht werden.

Auch international gibt es laut eigenen Angaben – abgesehen von wenigen Angeboten in Dänemark – kaum Masterprogramme mit einer Spezialisierung auf die Kombination von Strategie und Organisation. In der funktionalen Breite des Managements, die konventionelle Masterprogramme in der Regel abdecken, sind Strategie und Organisation die verbindenden Elemente, die in Witten besonders betont werden sollen.

Den Absolventen dieses Studienganges sollen für den breiten Arbeitsmarkt für Wirtschaftswissenschaftler qualifiziert werden. Die Profilierung in Strategie und Organisation soll hierbei einen Vorsprung auf dem Arbeitsmarkt bringen. Mit der Profilierung dieses Master-Studienganges sollen die Absolventen nicht nur die passende Haltung, sondern auch fundierte Kenntnisse haben, unternehmerische Chancen zu identifizieren und umzusetzen.

Master-Studiengang General Management (M.A.):

Der MAGMA soll Studierenden mit unterschiedlichsten nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Abschlüssen die Möglichkeit bieten, auf universitärem Niveau die im Arbeitsmarkt geforderte und benötigte Managementkompetenz zu erwerben. Zielgruppe sind Absolventen von geisteswissenschaftlichen Studiengängen oder der sog. MINT-Fächer, die entweder sofort nach dem Bachelorstudium oder nach dem Sammeln erster Berufserfahrung die Notwendigkeit erkennen, dass sie ohne betriebswirtschaftliche Ausbildung auf universitärem Niveau nicht die gewünschten Karriereoptionen haben. Dieser Master-Studiengang soll damit eine Lücke im Bildungsmarkt schließen, die zwischen einem grundständigen Bachelorstudium und einem möglichen MBA-Studium existiert.

Bisher gibt es laut Angaben der Fakultät kaum Angebote, die sich an Bachelor-Absolventen richten, die sich umorientieren bzw. ihre Kompetenzen um Managementwissen erweitern möchten. Gerade Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer (z.B. Politikwissenschaften, Soziologie, Kunst- und Kulturwissenschaften, Psychologie und Sprachwissenschaften) sowie Absolventen naturwissenschaftlicher Fächer wie Biologie und Physik stehen vor der Herausforderung, dass spezifisch für diese Personengruppe ausgeschriebene Stellen äußerst rar sind.

Den Studierenden fehlen nach eigenen Angaben wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse, um sich auf weitere Stellen bewerben zu können. Diese Kenntnisse können die betroffenen Absolventen allerdings nicht innerhalb von MBA-Programmen erwerben, da eine ausrei-

chende Berufserfahrung vorausgesetzt wird. Diese Lücke im Bildungsmarkt soll mit dem Angebot des Master-Studienganges in General Management adressiert werden.

Der Studiengang soll die Absolventen insbesondere für Aufgaben an Schnittstellen in und zwischen Organisationen, bei denen die Ergänzung der Erstqualifikation der Absolventen um den Masterabschluss in „General Management“ die Übernahme von Leitungsfunktionen ermöglicht qualifizieren. Für Wirtschaftsunternehmen, aber auch für Organisationen mit hybrider Zielsetzung dürfte die ausgeprägte Fähigkeit zur Interdisziplinarität im Denken und in der Kommunikation von hohem Interesse sein. Die im Studiengang forcierte systematische Verbindung von Theorie und Praxis, die Förderung des interdisziplinären Denkens und der Kooperation in diversen Teams sowie die Orientierung an den Principles for Responsible Management Education sollen insgesamt gute Voraussetzungen für die Absolventen bieten, auch in gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Unternehmen Beschäftigungs- und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu finden.

Darüber hinaus sollen die im Studiengang angebotenen Vertiefungsmöglichkeiten Voraussetzungen für eine besondere Profilierung in den Bereichen Familienunternehmen, Entrepreneurship sowie in wirtschaftlich tätige Einrichtungen im öffentlichen Sektor oder an der Schnittstelle des privaten und öffentlichen Sektors schaffen.

Für alle Studiengänge:

Bereits seit ihrer Gründung ist die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Witten Herdecke dem von Alfred Herrhausen geprägten Leitbild des „gebildeten Ökonomen“ verpflichtet. Ökonomie meint dabei nicht den engeren Begriff der Volkswirtschaft, sondern umfasst alle unternehmerischen Handlungen innerhalb von Organisationen oder auch im eigenen Unternehmen.

Im Rahmen der universitätsweiten Strategie UW/H 2020 hat sich die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Umsetzung dieses Leitbildes in drei Schwerpunktbereichen „Unternehmertum“, „Führung und Organisation“, sowie „Demokratie und Wachstum“ verschrieben. Diese drei Schwerpunktbereiche sollen zum einen die Kompetenzen der Fakultät widerspiegeln sowie die Positionierung der UW/H in der deutschen Universitätslandschaft stärken. Zum anderen definieren sie für die Forschung und Lehre Felder, die über funktionale und fachliche Grenzen hinausgehen und somit den interdisziplinären Ansatz der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften transportieren.

In vergleichbarer Weise richten sich die zu akkreditierenden Studiengänge an Studierende, die feldbezogene Kompetenzen erwerben möchten.

Der MAPPE lässt sich dabei nach Angaben der Hochschule dem Lehr- und Forschungsbereich „Demokratie und Wachstum“ zuordnen. Er soll das Studium an der Schnittstelle dreier Disziplinen ermöglichen und systematisch die multimethodische und -perspektivische Auseinandersetzung der Studierenden mit den Fragen organisationaler und staatlicher Governance schulen. Die international diverse Studierendengruppe besteht aus politisch und gesellschaftlich aktiven Studierenden, die den Anspruch haben, einen Beitrag zu globaler Demokratisierung und qualitativem Wachstum zu leisten. Durch diesen Studiengang verwirklicht die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ihren Anspruch, gesamtgesellschaftlich und global wirksame Verantwortungsträger auch jenseits der Wirtschaft auszubilden.

Der MSCSO repräsentiert das strategische Feld „Führung und Organisation“ der Fakultätsstrategie. Die Umsetzung dieses Ideals erfolgt auf der volkswirtschaftlichen sowie auf der betriebswirtschaftlichen Seite. Die Fakultät versteht Betriebswirtschaftslehre als Schnittstellendisziplin zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und sieht sich hier dem Anspruch verpflichtet, zukünftigen Führungskräften eine Sichtweise von Strategie und Organisation zu vermitteln, die deutlich über das Weltbild ökonomischer Rationalitätsannahmen hinausgeht.

Der MAGMA repräsentiert das Strategiefeld des „Unternehmertums“ an der Fakultät. Er soll fachfremden Absolventen betriebswirtschaftliche Kompetenzen vermitteln, geht also von der Idee aus, hochqualifizierte Absolventen anderer Disziplinen als „Unternehmer ihres eigenen Studiums“ zu befähigen, sie mit ökonomischen Kompetenzen auszustatten - und sie so ihrerseits zu „gebildeten Ökonomen“ zu machen. Zentraler Gedanke dieses Studienganges ist es, unternehmerisches Potenzial im Sinne von Eigeninitiative und Kreativität über Fachdisziplinen hinweg zu heben und durch übergreifenden Wissenstransfer einer stark interdisziplinären Studierendengruppe neue Sichtweisen auf bekannte Probleme zu entwickeln. So sollen Eintrittsbarrieren in unternehmerische Karrieren für Absolventen von z.B. geistes- oder naturwissenschaftlichen Studiengängen deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig verspricht sich die Universität durch Einführung des Studienganges mehr Diversität unter den Studierenden mit entsprechenden Impulsen für Lehrveranstaltungen, Teamarbeiten, studentische Initiativen und die akademische Selbstverwaltung. Die Förderung von Eigeninitiative, Interdisziplinarität und Diversität gehört seit Gründung der Universität und bis heute zum Kern der strategischen Ziele sowohl der Universität als auch der Fakultät.

Bewertung:

MAPPE:

Der Studiengang ist nach Ansicht des Gutachterteams sehr innovativ ausgelegt. Die im Studiengang abgebildeten Inhalte entsprechen den Herausforderungen der Zielsetzung und sind somit ein klares Alleinstellungsmerkmal des Studienganges.

MSCSO/ MAGMA:

Die Studiengänge sind nach Ansicht der Gutachterteams nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert

Alle Studiengänge:

Für eine noch bessere Weiterentwicklung der Studiengänge sowie für die Förderung der Employability, empfiehlt das Gutachterteam der Hochschule, einen Beirat aus Vertretern der Praxis einzurichten.

Das Gutachterteam sieht die fachlichen sowie überfachlichen Qualifikationsziele an der marktorientierten Entwicklung ausgerichtet, wodurch die Studiengänge solide im Arbeitsmarktumfeld der Absolventen positioniert sind.

Die Studiengänge sind nach Ansicht des Gutachterteams zum einen sehr eng in das strategische Konzept der Hochschule eingebunden und prägen zum anderen aufgrund der wirtschaftswissenschaftlichen, anwendungsorientierten und internationalen Ausrichtung das Profil der Hochschule entscheidend mit.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt		MAPPE: x	MASCO/ MAGMA: x		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule		x			

2. Zulassung

Die Zulassungsbedingungen finden sich in §3 der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung. Die allgemeinen Zulassungsbedingungen umfassen vollständige Bewerbungsunterlagen mit Motivationsschreiben auf der Grundlage von drei Leitfragen („Warum möchte ich den Studiengang studieren?“, „Warum möchte ich an der Universität Witten/Herdecke studieren?“ und „Was erwarte ich von der Universität Witten/Herdecke, und was kann die Universität von mir erwarten?“). Das so strukturierte Motivationsschreiben soll ein zuverlässiges Bild der intellektuellen Reife, Grad der Selbstreflexion und Kreativität des Bewerbers geben. Zur Aufnahme muss ein Bewerber das Auswahlseminar erfolgreich absolviert haben. Zudem ist das Studienplatzangebot im jeweiligen Studiengang entscheidend.

MAPPE:

Die studiengangsspezifischen Zulassungsbedingungen im MAPPE erfordern den Nachweis eines Bachelor-Abschluss mit mind. 180 CP oder ein anderes Vollstudium von mind. sechs Semestern.

MSCSO:

Zur Zulassung in den MSCSO ist ein B.Sc.-Abschluss im Fach Wirtschaftswissenschaft mit mindestens 180 CP *oder* ein B.A.-Abschluss mit mind. 180 CP im Fach Wirtschaftswissenschaft und einer Regelstudienzeit von mind. sechs Semestern sowie 30 CP im Bereich der Methoden (insbesondere Mathematik, Statistik, Recht, Quantitative und Qualitative Methoden und Mikro- und Makroökonomie) ein *oder* teilweise wirtschaftswissenschaftlicher Bachelor-Abschluss mit mind. 90 CP im Bereich der Wirtschaftswissenschaft, davon 30 CP im Bereich der Methoden (insbesondere Mathematik, Statistik, Recht, Quantitative und Qualitative Methoden und Mikro- und Makroökonomie), erforderlich.

MAPPE und MSCSO:

In den international ausgerichteten Studiengängen MAPPE und MSCSO müssen fundierte Englisch-Kenntnisse (mind. Niveaustufe B2 nach dem Europäischen Referenzrahmen) nachgewiesen werden. Studierende müssen mit den Bewerberunterlagen einen entsprechenden Sprachnachweis über ihre Englischkenntnisse erbringen. Als Nachweis werden die folgenden Tests und Werte akzeptiert:

- CEFR (Common European Framework of Reference for Languages): B2
- IELTS (International English Language Testing System): 6,5
- TOEFL iBT (Test of English as a Foreign Language – internet Based Test): 83

Über eine Gleichwertigkeit von anderen Nachweisen entscheidet der Prüfungsausschussvorsitzende. Zusätzlich zur Prüfung des formalen Vorhandenseins von Englischkenntnissen wird für diese Studiengänge das Auswahlverfahren ganz bzw. teilweise in englischer Sprache abgehalten.

MAGMA:

Zur Zulassung in den MAGMA erforderlich ist ein nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studienabschluss (Bachelor, Diplom, Magister, Staatsexamen) mit mindestens 180 CP *oder* ein teilweise wirtschaftswissenschaftlicher Bachelor-Abschluss mit weniger als 90 CP im Bereich der Wirtschaftswissenschaft, aber mindestens 30 CP im Bereich der Methoden (insbesondere Mathematik, Statistik, Recht, Quantitative und Qualitative Methoden und Mikro- und Makroökonomie). Bei Bewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, muss ein Nachweis hinreichender deutscher Sprachkenntnisse gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) erbracht werden.

Für alle Studiengänge:

Das Auswahlverfahren der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft erfolgt in mehreren Schritten. Nach der Bewerbung der Studieninteressierten über das zentrale Campusmanagement-

System erfolgt die Prüfung auf Vollständigkeit der Unterlagen durch das Bewerberbüro der Fakultät. Fehlende Unterlagen werden ggf. nachgefordert. Auf Basis der Bewerberunterlagen werden die formalen Zulassungskriterien geprüft. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschussvorsitzende über die weitere Vorgehensweise. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, werden die Bewerber zu einem Auswahltag auf dem Campus der Universität Witten/Herdecke eingeladen.

Die Auswahlseminare haben den Charakter einer individuellen Eignungsfeststellung. Sie werden von einem hauptamtlichen Professor der Fakultät geleitet. Zentrale Elemente sind individuelle Gespräche und eine Gruppenrunde. Die Fakultät setzt zu diesem Zweck eine Gesprächskommission ein, die in der Regel aus sechs, mindestens jedoch drei Personen besteht. Mindestens ein Mitglied entstammt der Gruppe der Professoren, ein weiteres Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fakultät, zusätzlich sind Alumni, Unternehmer, Manager, einschlägige Berufspraktiker sowie andere Universitätsmitarbeiter vertreten. In einem Auswahlseminar stellen sich sechs bis acht Kandidaten aus der Vorauswahl vor.

Jeder Bewerber führt drei 30-minütige Gespräche und nimmt an einer Gruppenrunde teil. Die Auswahlseminare für internationale Bewerber finden komplett in englischer Sprache statt. In den Auswahlseminaren mit deutschsprachigen Bewerbern wird mindestens ein Gespräch in englischer Sprache durchgeführt. Im Anschluss geben die Mitglieder der Gesprächskommission in einer nichtöffentlichen Abschlussbesprechung eine Empfehlung zum Angebot eines Studienplatzes ab. Die Entscheidung über ein Studienplatzangebot oder eine -absage wird den Bewerbern schriftlich mitgeteilt.

Bei der Entscheidung über ein Studienplatzangebot werden u.a. diese diskussionsleitenden Aspekte berücksichtigt:

- hohe Affinität zum praktischen Gegenstand des gewählten Studienganges
- analytisches Vermögen zur wissenschaftlichen Arbeit
- Streben nach Selbständigkeit, Durchsetzungswille, Neugier, geistiges Drängen und die Fähigkeit, originelle Antworten zu finden
- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Praxiserfahrung
- Teamfähigkeit, Führungsfähigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Die Zulassungsvoraussetzungen und das Auswahlverfahren werden in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt. Alle Vorgaben und Verfahren werden transparent auf der Homepage kommuniziert und auf Nachfrage durch das Bewerberbüro oder die Studiengangverantwortlichen erläutert. Die Kommissionsvorsitzenden folgen einheitlichen Vorgaben für die Einführung der Kandidaten und die Einweisung der Kommissionsmitglieder. Vor Beginn des Auswahlseminars werden den Kommissionsmitgliedern die o.g. Kriterien mit sachdienlichen Hinweisen zur Gesprächsführung und zum Erwartungshorizont an die Kandidaten dargelegt. Im Rahmen des Auswahlseminars wird den Bewerbern durch den Kommissionsvorsitzenden detailliert erläutert, wie die Kommission vorgeht und nach welchen Kriterien die Auswahl erfolgt.

Zur Entscheidungsfindung prüft der Vorsitzende zunächst, ob über bestimmte Kandidaten auch ohne eine weitere Diskussion ein Konsens über ein Studienplatzangebot oder eine Ablehnung besteht. Bei all jenen Kandidaten, über die unterschiedliche Auffassungen oder auch nur ein Gesprächsbedarf bestehen, kommt ein zweistufiges Verfahren zum Einsatz. Im ersten Schritt berichten die Kommissionsmitglieder über den Inhalt ihrer Unterhaltung möglichst wertungsfrei und in chronologischer Reihenfolge der Gespräche, um einen einheitlichen Informationsstand herzustellen und alle Wahrnehmungen offenzulegen. Erst nach dieser sachbezogenen Darstellung kommt es im zweiten Schritt zu Wertungen und der Entscheidung über das Angebot eines Studienplatzes. Bei der Entscheidung wird Einmütigkeit

angestrebt, wobei auch Entscheidungen mit einer Gegenstimme (z.B. 5:1-Entscheidung bei sechs Mitgliedern) möglich sind.

Die Kandidaten erhalten nach Ende des Auswahltages innerhalb weniger Tage eine Bestätigung mit der Zu- oder Absage. Über ein Studienplatzangebot werden die Kandidaten per E-Mail sowie durch das Campusmanagementsystem informiert. Über dieses System erfolgt auch die Annahme des Studienplatzes durch den Kandidaten. Eine Absage erfolgt durch einen vom Prodekan für Lehre unterzeichneten Brief. Die Auswahlkommission kann bestimmen, dass ein angebotener Studienplatz innerhalb einer bestimmten Frist angetreten werden muss und andernfalls verfällt. Außerdem kann die Auswahlkommission dem Bewerber einen Studienplatz unter Auflagen anbieten. Diese können z. B. das Erlangen (weiterer) Praxiserfahrungen wie ein kaufmännisches Praktikum, ein Praktikum in einer gemeinnützigen Organisation etc. sein. Dabei können die Auflagen sowohl vorsehen, dass diese vor Studienantritt erfüllt sein müssen als auch während dem Studium absolviert werden können.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind mit wenigen Ausnahmen definiert und nachvollziehbar. Dabei berücksichtigt sie die nationalen Vorgaben.

Die Zulassungsbedingungen orientieren sich zusätzlich an den strategischen Zielen, die die Hochschule mit dem Studiengang verfolgt.

Die Hochschule gewährleistet eine sehr gute Erreichbarkeit für Studieninteressierte und reagiert zügig auf eingehende Anfragen. Beratungsformate orientieren sich am Bedarf der einzelnen Zielgruppen.

Das Gutachterteam sieht das Auswahlverfahren als transparent an durch welches die Gewinnung qualifizierter Studierender gewährleistet wird. Durch eindeutig definierte Zulassungsvoraussetzungen wie die Angaben des erwarteten Sprachniveaus oder des erwarteten Punktwerts eines bestimmten Sprachergebnisses wird sichergestellt, dass die Studierenden das Studium erfolgreich absolvieren können.

Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich. Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		x			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			MAPPE/ MSCSO		MAGM A
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges

3.1 Inhalte

Die Module sind im Wahl- und Pflichtbereich thematisch zu Modulgruppen zusammengefasst, welche die fachlichen Qualifikations- und Kompetenzziele des jeweiligen Studienganges zusammenfassen. Der Aufbau der jeweiligen Modulgruppen wiederum orientiert sich an den Zielsetzungen der Studiengänge.

Die Modulgruppen zu Methoden, Studium Fundamentale, Abschlussarbeiten finden sich in allen Studiengängen analog. Die Pflichtbereiche variieren in den Studiengängen abhängig von Zielgruppe, Zielsetzungen des Studienganges und bestehender Vorbildung. So sind diese Pflichtbereiche im MAPPE und MSCSO darauf beschränkt, ein einheitliches Kompetenz- und Wissensniveau in der Kohorte herzustellen. Die weiteren Modulgruppen betonen die Transdisziplinarität (MAPPE) bzw. die individuelle Profilierung (MSCSO). Im MAGMA legt ein größerer verpflichtender Grundlagenbereich den Fokus auf den Erwerb grundlegender betriebswirtschaftlicher Kenntnisse auf Master-Niveau. Die Wahlbereiche fokussieren unternehmerisches Handeln in verschiedenen wirtschaftlichen Kontexten.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges Philosophy, Politics and Economy (M.A.) - MAPPE:

Muster Curriculumsübersicht: Philosophy, Politics and Economics (M.A.)										
1. Semester										
Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MP-OMe-1801	Philosophy of Science	5								5 / 120
	Seminar "Philosophy of Science"	5				30	120	V	Klausur (120 Min.)	
MP-OMe-1803	Quantitative Methods (focus Applied Econometrics)	5								5 / 120
	Seminar "Quantitative Methods (focus Applied Econometrics)"	4				20	70	V	Klausur (80 Min.)	
	Tutorial unit	1				10	50	Ü		
MP-OBa-1801	Basics in Philosophy I – Ethics and Political Philosophy	5								5 / 120
	Seminar "Ethics and Political Philosophy"	4				20	70	S	Klausur (80 Min.)	
	Tutorial unit	1				10	50	Ü		
MP-OBa-1803	Basics in Politics I – Introductory Political Economy	5								5 / 120
	Seminar "Introductory Political Economy"	4				20	70	S	Klausur (80 Min.)	
	Tutorial unit	1				10	50	Ü		
MP-OBa-1805	Basics in Economics I – Basics in Microeconomics and Institutional Economics	5								5 / 120
	Seminar "Microeconomics: The Traditional (Neoclassical) Approach"	2,5				15	80	S	Klausur (80 Min.)	
	Seminar "Institutional Economics: A Modern Approach"	2,5				15	80	S		
MP-ESF-1801	Studium Fundamentale	5								5 / 120
	Studium Fundamentale	5				30	120	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	

Muster Curriculumsübersicht: Philosophy, Politics and Economics (M.A.)



2. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MP-OMe-1803	Advanced Qualitative Methods		5						5 / 120	
	Seminar "Advanced Qualitative Methods"		5			30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
MP-OBa-1802	Basics in Philosophy II – Philosophy of the Social Sciences		5						5 / 120	
	Seminar "Philosophy of the Social Sciences"		4			20	70	S	Klausur (60 Min.)	
	Tutorial unit		1			10	50	Ü		
MP-OBa-1804	Basics in Politics II – Introductory International Relations		5						5 / 120	
	Seminar "Introductory International Relations"		4			20	70	V	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit		1			10	50	Ü		
MP-OBa-1806	Basics in Economics II – Macroeconomics		5						5 / 120	
	Seminar "Macroeconomics"		4			20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit		1			10	50	Ü		
MP-EIP-1803	Security		5						5 / 120	
	Seminar "Security"		4			20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit		1			10	50	Ü		
MP-EStf-1801	Studium Fundamentale		5						5 / 120	
	Studium Fundamentale		5			30	120	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	

Muster Curriculumsübersicht: Philosophy, Politics and Economics (M.A.)



3. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MP-EIP-1802	Global Governance			5					5 / 120	
	Seminar "Global Governance"			4		20	70	S	Paper in Gruppenarbeit	
	Tutorial unit			1		10	50	Ü		
MP-EIE-1802	Behavioral Economics			5					5 / 120	
	Seminar "Behavioral Economics"			4		20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit			1		10	50	Ü		
MP-EIP-1805	International Organizations			5					5 / 120	
	Seminar "International Organizations"			4		20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit			1		10	50	Ü		
MP-EIE-1803	Development Economics and Politics			5					5 / 120	
	Development Economics and Politics			4		20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit			1		10	50	Ü		
MP-EPS-1801	Game Theory and Social Structure			5					5 / 120	
	Seminar "Game Theory and Social Structure"			4		20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit			1		10	50	Ü		
MP-EStf-1801	Studium Fundamentale			5					5 / 120	
	Studium Fundamentale			5		30	120	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	

Muster Curriculumsübersicht: Philosophy, Politics and Economics (M.A.)



4. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MP-EIP-1806	Current Issues and Further Questions: International Relations				5				5 / 120	
	Seminar "Current Issues and Further Questions: International Politics"				4	20	70	S	Klausur (60 Min.)	
	Tutorial unit				1	10	50	Ü		
MP-EPS-1803	Ethics and Society				5				5 / 120	
	Seminar "Ethics and Society"				4	20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Tutorial unit				1	10	50	Ü		
MP-PTh-1801	Mastermodule				20				20 / 120	
	Masterthesis				20		600		Hausarbeit (regelm. 40 Seiten)	
Summe:		30	30	30	30	600	3000	3.600		

V: Vorlesung
S: Seminar
Ü: Übung

MAPPE:

Die volkswirtschaftlichen und politikwissenschaftlichen Veranstaltungen zielen auf den Kompetenzerwerb im wirtschaftlichen und politischen Bereich. Die wissenschaftstheoretischen und philosophischen Veranstaltungen sollen die analytische und reflexive Kompetenz der

Studierenden fördern. Zur Schärfung des interdisziplinären Denkens sind alle Veranstaltungen inhaltlich so aufgebaut, dass sie jeweils deutliche Bezüge zu den anderen beiden Fachdisziplinen des MAPPE haben (z.B. „Game Theory and Social Structure“ analysiert die Frage sozialer Kohäsion aus spieltheoretischer und ethischer Perspektive, um Anwendungen im wirtschaftlichen und politischen Bereich zu identifizieren).

Die Möglichkeit, eine Vertiefung (Major) in jeweils einem der drei Kompetenzstränge zu absolvieren, erlaubt eine besondere individuelle Profilierung für bestimmte spätere Tätigkeiten in den genannten Bereichen. Insgesamt ist die Wahlfreiheit im Rahmen des Programms groß. Die Independent Studies ermöglichen eigene kleine Studienprojekte in einem Bereich, der direkt mit dem eigenen Berufswunsch zusammenhängt.

„International Economics“ behandelt den Themenkomplex ökonomischer Fragestellungen mit Schwerpunkt auf anwendungsbezogenen Feldern (z.B. „Development Economics“, „The International Financial System“) und Querverbindungen zu Politikwissenschaft und Philosophie ziehen lassen (z.B. „Institutional Economics“, „Behavioural Economics“). „International Politics“ beinhaltet den gesamten Themenkomplex der internationalen Politik mit Überlappungen in die Regierungslehre und Internationale Politische Ökonomie. Im Mittelpunkt dieses Bereichs steht die Frage der politischen Steuerung, des Steuerungsversagens und der Konflikte in einer globalisierten Welt. „Philosophy and Society“ schließlich fokussiert sich auf Philosophie und Politik der Weltgesellschaft am Beispiel von Gerechtigkeit, Epistemologie der politischen und wirtschaftlichen Theorien und Konzepte, um Kontrakttheorie und Wissenschaftstheorie.

Eine Reihe von dezidiert transdisziplinären Veranstaltungen soll sicherstellen, dass das entscheidende Ziel des Studienganges, zusammen zu denken, was zusammengehört, erreicht wird. Dies geschieht durch Schnittstellenveranstaltungen, die Themen aus der Perspektive von mind. zwei der drei beteiligten Disziplinen betrachten. Darüber hinaus bieten Independent Studies und Independent Projects Möglichkeiten zur Beschäftigung mit transdisziplinären Themen. Um das interdisziplinäre Denken der Studierenden weiter zu fördern, werden im Kurs „Behavioural Economics“ die sozialphilosophischen Grundlagen des ökonomischen Menschenbildes thematisiert. Im Kurs „International Economics“ werden bewusst die politischen Einflüsse auf internationale Finanzinstitutionen einbezogen. Im Kurs „Ethics and Society“ geht es darum Philosophie und Politik in Bezug zu setzen.

Ethische Aspekte sollen in den Modulen „Basics in Philosophy I – Political Philosophy“, „Game Theory and Social Structure“ und „Ethics and Society“ in umfassender Weise vermittelt werden. Das Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis der ethischen Kriterien bei der Politikgestaltung und der Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu vermitteln.

Weiterhin soll in diesem Studiengang eine Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis geschaffen werden. Im Rahmen des Moduls „PPE in Practice“ (Studium fundamentale) sollen in Zusammenarbeit mit Praktikern aus NGOs, internationalen Organisationen, Verwaltung oder Unternehmen Seminare durchgeführt werden, bei denen es gezielt darum geht, wie wissenschaftliche Erkenntnisse praktisch zur Anwendung kommen. Besonders deutliche Praxis-Bezüge finden sich auch in den regelmäßigen „Current- Issues“-Seminaren. Beispielsweise wird hier gemeinsam mit Praxisvertretern ein Seminar zum Thema „Digital Data Science um Unternehmen des 21. Jahrhunderts“ angeboten. Zudem bietet das Wittener Institut für institutionellen Wandel im Rahmen von Forschungsprojekten und Veranstaltungen, Studierende vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Anwendung der erworbenen Kenntnisse.

Besonders qualifizierte Studierende des MAPPE haben die Möglichkeit, auf Anerkennungsbasis durch das Absolvieren von zusätzlichen Modulen einen internationalen Doppelabschluss an der University of Buckingham/UK zu erlangen. Der Studiengang kann im Rahmen

dieses Programms mit dem dortigen M.A. Security, Intelligence and Diplomacy oder M.Sc. Money, Banking and Central Banking kombiniert werden.

Die Studierenden erwerben aufgrund der Mischung aus wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung des Studienganges den Abschlussgrad Master of Arts (M.A.). Der Studiengang knüpft inhaltlich und methodisch an den an der UW/H angebotenen B.A.-Studiengang Philosophie, Politik und Ökonomik (B.A.) an. Da es sich aber um einen englischsprachigen Studiengang handelt, der explizit auch internationale Bachelor-Absolventen adressieren soll, wurde für den vorliegenden Master-Studiengang der englische Titel „Philosophy, Politics, and Economics“ gewählt.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges Strategy & Organization (M.Sc.) - SO:

**Muster Curriculumsübersicht:
Strategy & Organization (M.Sc.)**

1. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MS-PSO-1801	Master Kick-Off Project	5								5 / 120
	Master Kick-Off Project	5				40	110	S	Mündliche Prüfung (30 Min. p. Person)	
MS-SO-1802	Theories of Strategic Management	5								5 / 120
	Seminar "Theoretical Foundations of Strategy"	4				20	70	S	Klausur (60 Min.)	
	Practical Application „Core Issues in Strategy“	1				10	50	Ü		
MS-PSO-1803	Theories of Organization	5								5 / 120
	Seminar "Organization Theory"	4				20	70	S	Klausur (60 Min.)	
	Literature Review Project "Key Thinkers in Organizations"	1				10	50	Ü		
MS-WPM-1801	Philosophy of Science	5								5 / 120
	Seminar "Philosophy of Science"	5				30	120	S	Klausur (120 Min.)	
MS-WPM-1802	Quantitative Methods (focus Applied Econometrics)	5								5 / 120
	Seminar "Quantitative Methods (focus Applied Econometrics)"	4				20	70	S	Klausur (60 Min.)	
	Tutorial Unit	1				10	50	Ü		
MS-WSf-1801	Studium Fundamentale	5								5 / 120
	Studium Fundamentale	5				30	120	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	

**Muster Curriculumsübersicht:
Strategy & Organization (M.Sc.)**

2. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MS-WPM-1803	Advanced Qualitative Methods	5								5 / 120
	Seminar "Advanced Qualitative Methods"	4				20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Fallstudienübung zur Vorlesung	1				10	50	Ü		
MS-WSI-1802	International Strategy	5								5 / 120
	Seminar "Main Topics in International Strategy"	4				20	70	S	Klausur (60 Min.)	
	Practical Application "Case Studies in Strategic International Management"	1				10	50	Ü		
MS-WSI-1804	Strategic Brand Management	5								5 / 120
	Vorlesung "Strategic Brand Management"	4				20	70	V	Klausur (60 Min.)	
	Fallstudien	1				10	50	Ü		
MS-WOr-1801	Organizational Culture and Change	5								5 / 120
	Seminar "Challenges of Organizational Culture"	4				20	70	S	Klausur (60 Min.)	
	Practical Application "Managing Change"	1				10	50	Ü		
MS-WOr-1805	Current Issues in Organization	5								5 / 120
	Seminar "Current Issues in Organization"	5				30	120	S	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	
MS-WSf-1801	Studium Fundamentale	5								5 / 120
	Studium Fundamentale	5				30	120	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	

Muster Curriculumsübersicht:
Strategy & Organization (M.Sc.)



3. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MS-WOr-1803	Theories of Leadership in Organizations			5					5 / 120	
	Seminar "Theories of Leadership in Organizations"			5	30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
MS-WOr-1804	Inter-organizational Alliances and Networks			5					5 / 120	
	Seminar "Alliances and Networks: Theories and Debates"			3	20	70	S	Klausur (60 Min.)		
	Practical Application „Case Studies in Alliances and Networks“			2	10	50	U			
MS-WSI-1803	Strategy Implementation			5					5 / 120	
	Seminar "Strategy Implementation"			5	30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
MS-WFW-1802	Behavioural Economics			5					5 / 120	
	Seminar "Behavioural Economics"			5	30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
MS-WFW-1810	Praxisreflexion			5					5 / 120	
	Praktikumdokumentation und Praxisreflexionsbericht			3	0	90				
	Reflexionsseminar			2	25	35	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
MS-WSF-1801	Studium Fundamentale			5					5 / 120	
	Studium Fundamentale			5	30	120	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]		

Muster Curriculumsübersicht:
Strategy & Organization (M.Sc.)



4. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MS-PSO-1804	Masterarbeit				30				30 / 120	
	Masterarbeit				30	900		Hausarbeit (regelm. 75 Seiten)		
Summe:		30	30	30	30	545	3055	3.600		

V: Vorlesung
S: Seminar
U: Übung
IS: Independent Study

MCSO:

Das Studienziel ist, dass alle Absolventen dieses M.Sc. fundierte Kenntnisse in Strategie und Organisation erworben haben. Darüber hinaus besteht große Wahlfreiheit der Studierenden, ob beide Schwerpunkte gleichermaßen vertieft werden, ein besonderer Fokus auf einen der beiden Bereiche gelegt wird oder das Studium thematisch noch etwas breiter aufgestellt wird. Vom 1. bis 3. Semester werden Module in Strategie und Organisation bewusst parallel statt nacheinander studiert, um Wechselwirkungen zwischen diesen Feldern nachvollziehbar zu machen. Die Schwerpunkte decken jeweils das ganze relevante Spektrum einschließlich internationaler, kultureller, operativer und ethischer Aspekte ab. Studierende, die keinen Major anstreben und ihre Kenntnisse in Strategie und Organisation noch durch andere Fachbereiche (insbes. Economics, Familienunternehmen, Gesundheitsökonomie) ergänzen, können alternativ im Wahlbereich ein sogenanntes „Individual Study Profile“ mit bis zu 25 CP entwickeln. Das Thema der Master-Arbeit im 4. Semester kann aus den Bereichen Strategie und Organisation oder angrenzenden Bereichen gewählt werden. Kernziel der Master-Arbeit ist es, dass Studierende ihre Fach- und Methodenkenntnisse auf ein relevantes Thema anwenden und nachweisen, besonders komplexe und herausfordernde Probleme wissenschaftlich durchdringen und bearbeiten zu können.

Im empfohlenen Studienverlauf belegen die Studierenden im 1. Semester jeweils ein Grundlagenmodul in Strategischem Management und in Organisation. Vorwissen aus dem Bachelor-Studium kann aufgefrischt, ergänzt und innerhalb der Kohorte auf ein einheitliches Arbeitsniveau gebracht werden. Die Grundlagenmodule behandeln „Theorien“ ausdrücklich im Plural, weil ein Überblick über die diversen Strömungen dieser Fachgebiete und deren Erklärungskraft gegeben wird. Das „Master Kick off“-Projekt, das gemeinsam mit dem MAGMA durchgeführt werden soll, fordert die Studierenden gleich zu Beginn des Studiums praktisch und prägt die strategisch-organisatorische Perspektive, die sich im weiteren Studienverlauf weiterentwickelt. In diesem verpflichtenden Projekt arbeiten die Studierenden eine Woche lang in Teams an konkreten Problemen von Partnerunternehmen, denen sie

eigene Lösungsansätze zu strategischen und organisatorischen Herausforderungen präsentieren.

Im 1. Studienjahr sollen auch die methodischen Fähigkeiten auf einen gehobenen Stand gebracht werden, um aktuelle Forschungsergebnisse nachvollziehen und einordnen zu können. Es gibt die Möglichkeit einer stärker quantitativen oder stärker qualitativen Ausrichtung, wobei für alle Studierenden das Belegen mindestens eines quantitativen bzw. qualitativen oder wissenschaftstheoretischen Moduls verpflichtend ist.

Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis ist nach Angaben der Hochschule systematisch in der Konzeption des Studienganges angelegt. Module wie das „Master Kick-off Project“ und das Praxis-Reflexionsmodul, sollen den Praxisbezug explizierter herstellen. Prinzipiell sind jedoch alle Module so entwickelt worden, dass die Studierenden lernen, als verantwortungsvolle Führungskräfte theoretisches Wissen praktisch nutzbar zu machen und für praktische Probleme Lösungen zu entwickeln. Diese Verknüpfung soll in den Lehrveranstaltungen durch Fallstudien, Semesterprojekte, Praktiker-Vorträge, Exkursionen, Simulationen und ähnliche Aktivitäten erreicht werden.

Die Offenheit für diverse Perspektiven und Wissensbereiche soll neben dem „Master Kick-off Project“ auch in weiteren Modulen gepflegt und gefördert werden. Auch bei der Master-Arbeit soll eine interdisziplinäre Haltung berücksichtigt werden. Darüber hinaus behandelt der Studiengang nach Angaben der Hochschule ethische Fragen in einer Vielzahl von Modulen. Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind inzwischen etablierte Themen- und Forschungsbereiche.

Besonders qualifizierte Studierende des MAPPE haben die Möglichkeit, auf Anerkennungsbasis durch das Absolvieren von zusätzlichen Modulen einen internationalen Doppelabschluss an der University of Buckingham/UK zu erlangen. Der Studiengang kann im Rahmen dieses Programms mit dem dortigen M.A. Security, Intelligence and Diplomacy oder M.Sc. Money, Banking and Central Banking kombiniert werden.

Der Abschluss als Master of Science (M.Sc.) entspricht der vergleichsweise deutlichen Forschungsorientierung des Studienganges, die mit der starken Gewichtung der Master-Arbeit (30 CP), der Methoden-Module (15 CP) und der Vertiefungsmöglichkeit im Major Strategy oder Organization (mind. 25 CP) zum Ausdruck kommen soll. Die englischsprachige Studiengangbezeichnung „Strategy & Organization“ reflektiert das vorwiegend bzw. bei entsprechender Studienwahl vollständig auf Englisch angebotene und international ausgerichtete Studienangebot. Die Wahlmöglichkeiten im sogenannten „Individual Study Profile“ ergänzen die Schwerpunkte Strategie und Organisation, ohne die grundsätzliche wissenschaftliche Profilierung des Studienganges zu verwässern.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges General Management - MAGMA:

Muster Curriculumsübersicht: General Management (M.A.)



1. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MG-PGM-1801	Master Kick-Off Project	5								5 / 120
	Projektseminar	5				40	110	S & C	Mündliche Prüfung (30 Min. p. Person)	
MG-PGM-1803	Mikroökonomie für BWL	5								5 / 120
	Seminar "Managerial Economics"	2,5				15	60	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Seminar "Industrial Economics"	2,5				15	60	S		
MG-PGM-1804	Rechnungswesen und Controlling	5								5 / 120
	Seminar "Rechnungswesen und Controlling"	4				30	65	S	Klausur (60 Min)	
	Fallstudien	1				5	50	C		
MG-PGM-1808	Strategisches und Internationales Management	5								5 / 120
	Seminar "Konzepte des Strategischen Managements"	3				20	70	S	Klausur (120 Min)	
	Fallstudienübung "Internationales Management"	2				10	50	Ü		
MG-WPM-1802	Quantitative Methods (focus Applied Econometrics)	5								5 / 120
	Seminar "Quantitative Methods (focus Applied Econometrics)"	4				20	70	S	Klausur (60 Min)	
	Tutorial unit	1				10	50	Ü		
MG-WSF-1801	Studium Fundamentale	5								5 / 120
	Studium Fundamentale	5				30	120	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	

Muster Curriculumsübersicht: General Management (M.A.)



2. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MG-PGM-1805	Investition und Finanzierung	5								5 / 120
	Seminar "Investition und Finanzierung"	4				20	70	S	Klausur (120 Min.)	
	Übung	1				10	50	Ü		
MG-PGM-1806	Recht für Wirtschaftswissenschaftler	5								5 / 120
	Vorlesung "Recht für Wirtschaftswissenschaftler"	4				20	70	V	Klausur (120 Min)	
	Übung: "Zivilrecht case by case / Falltraining im Zivilrecht"	1				10	50	Ü		
MG-PPB-1805	Projektmanagement	5								5 / 120
	Seminar "Projektmanagement"	4				20	70	S	Projektbericht	
	Fallstudien	1				10	50	C		
MG-PPB-1807	Marketingmanagement	5								5 / 120
	Vorlesung "Marketing Management"	4				20	70	V	Klausur (60 Min.)	
	Übung	1				10	50	Ü		
MG-PPB-1808	Personalmanagement	5								5 / 120
	Vorlesung "Personalmanagement"	4				20	70	V	Klausur (60 Min)	
	Fallstudienübung "Personalmanagement"	1				10	50	Ü		
MG-PMe-1803	Advanced Qualitative Methods	5								5 / 120
	Seminar "Advanced Qualitative Methods"	5				30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	

Muster Curriculumsübersicht: General Management (M.A.)



3. Semester

Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
MG-PGM-1802	Praxisreflexion			5						5 / 120
	Praktikumsdokumentation und Praxisreflexionsbericht			3		0	90			
	Reflexionsseminar			2		25	35	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
MG-WFB-1803	Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung			5						5 / 120
	Seminar "Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung"			4		20	70	S	Mündliche Prüfung p. Person 30 Min. (Referat; Erstellung Fallstudie)	GM
	Fallstudien			1		10	50	C		
MG-WFW-1803	Strategic Corporate Social Responsibility			5						5 / 120
	Seminar "Main Topics in Corporate Social Responsibility"			4		20	70	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
	Practical Application „Case Studies in Corporate Social Responsibility"			1		10	50	C		
MG-WFB-1805	Aktuelle Fragen: Family Business Management			5						5 / 120
	Seminar "Aktuelle Fragen: Family Business Management"			5		30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
MG-WSF-1801	Studium Fundamentale			10						5 / 120
	Studium Fundamentale			10		60	240	[alle Veranstaltungsformen möglich]	[alle Prüfungsformen gem. SPO möglich]	

Muster Curriculumsübersicht:
General Management (M.A.)



Modul Nr. und Kennziffer	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
		1.	2.	3.	4.					
MG-WHC-1804	Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen				5					5 / 120
	Seminar "Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen"				5	30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
MG-WFB-1805	Strategien von Familienunternehmen				5					5 / 120
	Seminar "Strategien von Familienunternehmen"				5	30	120	S	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)	
MG-PGM-1811	Masterthesis				20					20 / 120
	Masterthesis				20		600		Hausarbeit (regelm. 40 Seiten)	
Summe:		30	30	30	30	1210	2390	3.600		

V: Vorlesung
S: Seminar
Ü: Übung
C: Case Study

MAGMA:

Im 1. Studienjahr werden Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie Managementtheorien und -konzepte in seminaristischen Veranstaltungen anhand von realen Unternehmensbeispielen vermittelt. Wirtschaftswissenschaftliche Methoden sowie eine Einführung in rechtliche Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler komplettieren diesen Bereich „Grundlagenwissen“. Das „Master Kick off-Project“, das gemeinsam mit dem MSCSO durchgeführt wird, fordert die Studierenden gleich zu Beginn des Studiums praktisch und prägt die unternehmerische Perspektive für den weiteren Studienverlauf. Ein Mix an Methoden (z.B. Design Thinking, Scrum) wird eingeführt, um multiple Lösungswege zur Zielerreichung zu verdeutlichen. Zudem werden unternehmerische Lösungsstrategien auf ihre ethische und ressourcenbezogene Nachhaltigkeit überprüft und bewertet.

Im 2. Studienjahr werden die Majors „Family Business Management“, „Entrepreneurship“ und „Health Care Management“ angeboten, für die die Studierenden auf ein etabliertes Praxisnetzwerk zurückgreifen können. Um einen – optionalen – Major auszuweisen, müssen mindestens 20 CP aus der jeweiligen Modulgruppe erworben werden. Alternativ zu den genannten Vertiefungen können Studierende ein individuelles Studienprofil anstreben („Individual Study Profile“). In diesem kann wahlweise auch ein Auslandssemester mit einem anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt oder eine mehrmonatige Praxisphase (z.B. einschlägiges Praktikum, eigene Gründung, Tätigkeit im Familienunternehmen) integriert werden. Letztere Option der Praxiserfahrung kann im Rahmen des sogenannten Praxisreflexionsmoduls angerechnet werden.

Der Studiengang betont nach Angaben der Hochschule systematisch und in sämtlichen Lehrveranstaltungen die Verbindung von Theorie und Praxis. Ziel ist es, die Studierenden optimal auf die Berufspraxis und für die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf Leitungs- und Führungsebene vorzubereiten. In allen Modulen sollen Bezüge zur Praxis genutzt werden, um Theorien und Konzepte zu veranschaulichen und kritisch zu diskutieren. Regelmäßig werden Praktiker zu Gastvorträgen in Lehrveranstaltungen eingeladen, die damit den Einblick in die flexiblen und vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Theorien in der Unternehmenspraxis ermöglichen. Im Laufe des Studiums besteht für die Studierenden immer wieder die Möglichkeit, im Rahmen von Projektseminaren aktuelle Fragestellungen aus Unternehmen in Teams zu bearbeiten und die Ergebnisse vor Praktikern zu präsentieren. Die Vielfalt der Projekte, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen oder extracurricular von den Studierenden von den Studierenden bearbeitet werden, soll eine umfassende Kompetenzentwicklung ermöglichen. Die Projektbearbeitung soll zudem die Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie das Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen fördern.

In jedem Modul werden verschiedene fachliche Perspektiven bei der Anwendung der Managementtheorien und -konzepte diskutiert und reflektiert. Wichtig ist dabei die Arbeit in in-

terdisziplinären Kleingruppen, so dass die Studierenden neben der fachlichen Ausbildung ebenfalls einen Einblick in die Bildungshintergründe ihrer Kommilitonen erhalten. In vielen weiteren Projekten (z.B. dem Master Kick-off Project) und extra-curricularen Aktivitäten haben die Studierenden Gelegenheit, interdisziplinär zusammenzuarbeiten, ihre unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu nutzen und ihre Kommunikationsfähigkeiten zu trainieren.

Ethische Fragen werden nach Angaben der Hochschule in einigen Modulen explizit behandelt, dazu gehören „Sozialunternehmertum“, „Corporate Social Responsibility“ und „Ethical Issues in Organizations“ sowie einige Angebote im Studium fundamentale.

Das Studium wird mit einer projektbezogenen Master-Arbeit abgeschlossen, im Zuge derer die Studierenden nachweisen, Managementwissen und Methodenkompetenz auf Master-Niveau erworben zu haben, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten verantwortungsbewusst und gestaltend in Projekten einsetzen sowie ihr unternehmerisches Handeln unter Berücksichtigung ethischer Implikationen reflektieren.

Der MAGMA soll für Absolventen mit einem nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Erststudium als Master of Arts (M.A.) anwendungsorientiert allgemeine Grundlagen des Managements diskursiv und der Praxis zugewandt vermitteln. Die Absolventen sollen als interdisziplinär einsetzbare Generalisten erkennbar sein. Es wird keine hohe fachliche Spezialisierung oder klare Forschungsorientierung angestrebt.

Für alle Studiengänge:

In allen drei Master-Studiengängen sind dezidierte Modulgruppen für Methoden – angepasst an die jeweils zu erlangenden Kompetenzziele – verpflichtend vorgesehen. Die Studiengänge MAPPE und MSCSO beinhalten Methodenkurse in Wissenschaftstheorie, qualitativen und quantitativen Methoden im Umfang von insgesamt 15 ECTS-Punkten. Der Fokus in den quantitativen Methoden liegt dabei auf angewandter Ökonometrie. Je nach individueller Ausrichtung und Profilierungsziel können Studierende des MSCSO eines der genannten Methodenmodule durch das Modul „Advanced Market Research“ ersetzen, welches quantitative Methoden der Marktforschung vermittelt. Die Vertiefung und Anwendung der erworbenen Methodenkompetenzen in der Praxis soll in den Seminaren der jeweiligen Studiengänge, individuellen Forschungs- und Projektarbeiten sowie der Abschlussarbeit erfolgen.

Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind in allen Master-Studiengängen den zu erreichenden Kompetenzzielen gemäß dem Europäischen Qualifikationsrahmen angepasst. Jedes Modul wird mit einer zu dem jeweils im Mittelpunkt des Moduls stehenden Kompetenzziel passenden Prüfungsart abgeschlossen. Dabei werden verschiedene Prüfungsformen genutzt. In den Studien- und Prüfungsordnungen sind die möglichen Prüfungsformen in Art und Umfang festgelegt. Module, bei denen im Mittelpunkt der Erwerb von fachlichen Methodenkompetenzen liegt, werden in der Regel über Klausuren abgeschlossen. In Modulen, in denen systemische oder kommunikative Kompetenzen vermittelt werden, wird der Kompetenzerwerb über Essays, Projektberichte oder ausführliche Lösungen zu Fallstudien geprüft. Der Umfang der jeweils zu erbringenden Prüfungsleistung entspricht dem für die Prüfung im jeweiligen Modul vorgesehenen Anteil am Gesamt-Workload.

Bewertung:

Das Curriculum der jeweiligen Studiengänge trägt nach Ansicht des Gutachterteam den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung. Dabei sind die Module auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden ausgerichtet. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Die im Curriculum vorgesehenen Wahlmöglichkeiten ermöglichen zusätzlichen, auf das Studi-

engangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz.

Die Abschluss- und Studiengangsbezeichnungen entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung der Curricula und den Vorgaben.

Eine gute Verknüpfung von Theorie und Praxis findet in den Studiengängen MAPPE und MSCSO statt. Interdisziplinäre Wissensvermittlung und Praxisbeiträge ergänzen sich gegenseitig sinnvoll. Im besonderen Maße zeigt sich dies im Studiengang MAGMA. Hier werden verschiedenen explizite Module, wie beispielsweise das Master Kick-Off Project sowie das Praxisreflexionsmodul am Anfang und gegen Ende des Studiums, angeboten, die zu einer systematischen Verknüpfung von Theorie und Praxis beitragen.

Unabhängig von einer studiengangspezifischen Interdisziplinarität fördert insbesondere das verpflichtende Studium fundamentale erkennbar das interdisziplinäre Denken der Studierenden. Das Gutachterteam konnte sich davon überzeugen, dass das interdisziplinäre Denken der Studierende und damit ihre Vorbereitung auf berufliche Tätigkeit aktiv gefördert werden.

Das Erkennen und Reflektieren ethischer Aspekte wird als Schlüsselkompetenz im Rahmen der Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung integriert gefördert. Der Fachbereich befasst sich im besonderen Maße mit ethischen Fragen der Unternehmensführung. Das Handeln in diesem Sinne wird als Schlüsselkompetenz erkannt und vermittelt.

Die Hochschule setzt bereits Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Methodenkenntnisse voraus, bietet den Studierenden jedoch auch die Möglichkeit, diese Kenntnisse aufzufrischen bzw. zu erweitern. Daher sind der Erwerb von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Studiengängen gewährleistet und entsprechen auch dem für die Studiengänge geforderten Qualifikationsniveau.

Die vorgelegten Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten zeigten, dass sie in Form und Inhalt dazu geeignet sind, die jeweiligen Lernergebnisse festzuhalten. Sie sind jeweils auf die Anforderungen des Moduls und die dort vermittelten Kenntnisse ausgerichtet.

Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet. Die Studierenden weisen insbesondere in der Abschlussarbeit die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Erreichen der Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges nach. Für den Umfang der Abschlussarbeit sind laut Angaben der Hochschule in der Regel 50 Seiten vorgesehen. Das Gutachterteam sieht dies Regelung als ausreichend, empfiehlt jedoch der Hochschule, die Seitenanzahl auf 80 Seiten zu erhöhen, zumal es sich hierbei um Master-Studiengänge handelt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhalte				
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)		x		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)		x		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)		MAGMA: x	MAPPE/ MSCSO: x	
3.1.4	Interdisziplinäres Denken		x		
3.1.5	Ethische Aspekte		x		
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x	
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x	

3.2 Struktur

Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden pro ECTS-Punkt
Anzahl der Module der Studiengänge	PPE: Pflicht 10, Wahlpflicht 1, Wahl 25 SO: Pflicht 4, Wahlpflicht 5, Wahl 24 GMA: Pflicht 11, Wahlpflicht 8, Wahl 25
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	PPE: 16 Wochen, 20 ECTS-Punkte SO: 25 Wochen, 30 ECTS-Punkte GMA: 16 Wochen, 20 ECTS-Punkte

Die Module umfassen mindestens 5 CP. Die Modulbeschreibungen in den Modulhandbüchern führen alle relevanten Informationen gemäß den KMK-Vorgaben wie den Workload, den Turnus des Angebots, die angebotenen Prüfungsformen gem. Studien- und Prüfungsordnung, die Lehrinhalte, die Lernergebnisse, die Art des Angebots, das empfohlene Studienjahr etc. auf. Die Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Modulhandbücher werden auf den Internetseiten der Universität Witten/Herdecke veröffentlicht. Die Modulhandbücher beinhalten außerdem die vorgeschlagenen Studienverlaufspläne.

Für jeden der vorgestellten Master-Studiengänge existiert eine durch den Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft sowie dem Senat der Universität Witten/Herdecke noch zu verabschiedende Studien- und Prüfungsordnung. Die Studien- und Prüfungsordnungen sind juristisch geprüft. Für Aufenthalte an anderen Hochschulen im In- und Ausland gibt es ein Learning Agreement sowie den „Leitfaden zur Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen“.

Die Überarbeitung der Studiengänge MAPPE und MSCSO sowie die Entwicklung des MAGMA soll die Studierbarkeit sicherstellen. In allen drei Studiengängen ist ein studentischer Workload von 900 Stunden pro Semester vorgesehen. Dabei werden 30 Arbeitsstunden Workload pro Leistungspunkt veranschlagt.

Klausuren werden zentral organisiert und finden über einen knapp zweiwöchigen Zeitraum im Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Veranstaltungsbegleitende Prüfungen (Seminare, sowie die meisten studiengangspezifischen Angebote) finden nach Vereinbarung mit den Studierenden über das Semester verteilt und in der Regel außerhalb des zentralen Prü-

fungszeitraums statt. Dies verringert die Prüfungsbelastung am Ende des Semesters. Unabhängig vom Prüfungszeitpunkt ist pro Modul eine Prüfungsleistung vorgesehen.

Das Studiendekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft wird für die Beratung und Betreuung der Studierenden in allen studienbezogenen Angelegenheiten von den Studierenden umfassend genutzt. Zusätzliche Ansprechpartner sind die Studiengangverantwortlichen Professoren. Aufgrund der Betreuungsrelation von weniger als 30 Studierenden pro VZÄ Professor, die einen regelmäßigen und intensiven Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden ermöglicht, können sich die Studierenden sowohl mit ihren fachlichen Fragen als auch mit allen anderen Anliegen direkt an Professoren bzw. Dozenten ihres Vertrauens wenden. Die praktizierte „Politik der offenen Tür“ gewährleistet, dass die Studierenden in aller Regel sehr schnell einen kompetenten Ansprechpartner für ihr Anliegen finden.

Zur Unterstützung der Studierenden in allen Studienphasen hat die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ein Mentoring-Konzept entwickelt, das Ansätze von Mentoring und Coaching durch Peers, Hochschullehrende, Alumni und in Gruppen vereint. Studierende profitieren dabei von den Kenntnissen, Erfahrungen und Kontakten von Peers, erfahreneren Studierenden, Alumni und Dozenten beim Hineinwachsen in die Studien- und Hochschulkultur, der Selbstorganisation und Selbstreflexion, dem Kompetenzaufbau und der Karriereförderung. Darüber hinaus organisiert der Sozialausschuss des Hochschulwerkes Beratungsmöglichkeiten für Studierende, die sich in persönlichen Problemsituationen befinden und Unterstützung benötigen. Das schließt auch die Vergabe von Stipendien und Darlehen an Studierende in finanziellen Engpässen ein.

Über einen Mittelwert von fünf Semestern gerechnet schließen 35,4% der Studierenden des auslaufenden M.A. Management ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit sowie 87,5% innerhalb der Regelstudienzeit plus zwei Semester ab. Beim bisherigen MAPPE lauten die Werte 12,5% innerhalb der Regelstudienzeit sowie 100% innerhalb der Regelstudienzeit plus zwei Semester. Dass die Absolventen des bisherigen MAPPE knapp über den Absolventen des M.A. Management liegen lässt sich durch die größere Diversität und Heterogenität der Studierendengruppe, als auch die damalige Neuartigkeit des Programms erklären. Im bundesdeutschen Vergleich zu Master-Abschlüssen aller Hochschulen zeigt sich, dass 89,2% der Studierenden der Universität Witten/Herdecke ihr Master-Studium innerhalb der Regelstudienzeit plus zwei Semester abschließen. Bundesweit sind es 90,6%; hier besteht also kein signifikanter Unterschied (vgl. Statistisches Bundesamt, Bundesdurchschnitt 2016).

Die Studierbarkeit wird auch durch Modelle der Studienfinanzierung wie z.B. einer Flatrate für den gesamten Master-Studiengang unabhängig von der Studiendauer oder den „umgekehrten Generationenvertrag“ zur Rückzahlung der Studiengebühren auf Basis des 5-Jahres-Bruttoeinkommens von Absolventen (kalkuliert auf Grundlage der Studiengebühren zum Immatrikulationszeitpunkt ohne Zins- und Inflationsanpassung) unterstützt. Die Studiengebühren werden an die Studierendengesellschaft, nicht an die Universität selbst bezahlt.

Die Universität Witten/ Herdecke hat im Mai 2011 ein für alle Fakultäten verbindliches Diversity-Konzept verabschiedet. Dieses Konzept findet in allen Studiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft Anwendung. Es regelt sowohl die Geschlechtergerechtigkeit als auch die Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen. Das Studiendekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft steht für die Betreuung der Studierenden in allen Angelegenheiten und Lebenslagen zur Verfügung. Diese „Politik der offenen Tür“ gewährleistet, dass die Studierenden in aller Regel sehr schnell einen kompetenten Ansprechpartner für ihr Anliegen finden. Darüber hinaus organisiert der Sozialausschuss des Hochschulwerkes Beratungsmöglichkeiten für Studierende der UW/H, die sich in persönlichen Problemsituationen befinden und Unterstützung oder Hilfe benötigen. Das schließt auch die Vergabe von Stipendien und Darlehen an Studierende ein.

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge entspricht der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind vollständig modularisiert und sehen pro Modul die Workload-basierte Vergabe von Credit-Points (CP) vor. Im Praktikum werden CP erworben. Die Modulbeschreibungen beinhalten detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.

Es existieren rechtskräftige und rechtsgeprüfte Studien- und Prüfungsordnungen. Die Anforderungen an die Studiengänge sind unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben umgesetzt.

Die Studiengänge sind so konzipiert, dass er den Studierenden Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen lässt. Auslandssemester können ohne Zeitverlust absolviert werden. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen ist gemäß der Lissabon Konvention in der Studien- und Prüfungsordnung umgesetzt.

Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben. Die Studierbarkeit ist durch eine geeignete Studienplangestaltung gestützt.

Die Studierbarkeit wird trotz allfälliger Überschreitung der Regelstudienzeit grundsätzlich durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Das Gutachterteam konnte sich im Gespräch mit den Professoren und der Verwaltung davon überzeugen, dass Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung vorhanden sind.

Die Hochschule stellt die Chancengleichheit von Studierenden sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist hergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen werden gefördert und unterstützt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Struktur					
3.2.1* Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.2* Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.3* Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.4 Chancengleichheit			x		

3.3 Didaktik

In allen Studienangeboten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft werden die sogenannte „Wittener Didaktik“ und die sieben Thesen zum „Lehren und Lernen in Witten“ seit 2009 umgesetzt. Dieses didaktische Konzept wird allen Lehrenden, insbesondere neuen Professoren und externen Lehrbeauftragten, zu Beginn ihrer Tätigkeit zur Kenntnis gegeben. Es besteht die Selbstverpflichtung zur Umsetzung in die Lehre. Seit Ende 2016 arbeitet darüber hinaus

eine universitätsweite Arbeitsgruppe (Vizepräsident für akademische Angelegenheiten, Prodekanen für Lehre sowie der Leiter des Bereichs Fort- und Weiterbildung) an der Weiterentwicklung und universitätsweiten Umsetzung dieses Konzepts im Rahmen der Strategie UW/H 2020.

Dieses Konzept begreift die Studierenden als Unternehmer ihres eigenen Studiums mit einem hohen Maß an Freiheit. Die Fakultät unterstützt die Studierenden durch Beratung und Mentoring, Strategien zur Wissensaneignung zu entwickeln und als umfassend gebildete Persönlichkeiten „quer“ zu denken. Alle Studiengänge der Fakultät bieten vornehmlich dialogorientierte, seminaristische Veranstaltungen an, sodass die Studierenden reflexive und kommunikative Kompetenzen durch Impulsvorträge von Dozenten und Praktikern, studentische Referate, Gruppendiskussionen und Übungen stetig schulen können. Voraussetzung ist ein hoher Grad der Selbstbeteiligung der Studierenden an den Seminaren und an deren Mitgestaltung.

Die Vermittlung von Fachwissen ist Grundlage der Reflexion und des Erkenntnisfortschritts. Die universitäre Lehre im Wittener Verständnis will die Studierenden darüber hinaus befähigen, komplexe und unvertraute Problemstellungen zu analysieren und zu beurteilen. Dialogisch lernen die Studierenden, analytisch zu denken und kreative Lösungen zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Fakultät in sämtlichen Veranstaltungen konsequent auf Kleingruppen. Demgemäß soll das Selbstverständnis der Professoren dem eines Coaches entsprechen, der auf individuelle Stärken und Schwächen der Studierenden eingeht. Daher ist es wichtig, dass Studierende frühzeitig und im geschützten Rahmen Fehler machen dürfen, um gezielt daraus zu lernen. Im „Master Kick-off Project“ und innerhalb von Projektseminaren mit Unternehmen bearbeiten die Studierenden für sie neue und ungewohnte Fragestellungen aus der Praxis. Innerhalb der Praxisreflexionsseminare diskutieren Studierende über ihre Erfolge und Herausforderungen bei der Arbeit in Unternehmen. Im Rahmen der Gründerwerkstatt und studentischen Gründungsinitiativen, die von der Universität aktiv gefördert werden, versuchen die Studierenden, ihre eigenen Ideen in neue Geschäftsmodelle zu übersetzen. Die Erfahrungen mit Fehlschlägen werden als wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung, für den fachlichen Lernfortschritt und den angstfreien Umgang mit Unsicherheit als wichtiger Komponente und Grundbedingung für unternehmerisches Handeln gesehen.

Diese Merkmale der Wittener Absolventen sollen den Studierenden den Einstieg in das Berufsleben erleichtern und ihnen möglichst gute Voraussetzungen für ihre künftige Karriere bieten, in der sie innerhalb von Teams in einem dynamischen und komplexen Umfeld anspruchsvolle Probleme lösen und nachhaltige Entscheidungen zum Wohle ihrer künftigen Arbeitgeber und der Gesellschaft als Ganzes treffen können. Zusätzlich werden Studierende nicht nur in die Lehre, sondern frühzeitig auch in die Forschungsarbeiten der Fakultät im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Projektseminaren und der Abschlussarbeit einbezogen. Die studentischen Mitbestimmungsmöglichkeiten erfordern große Flexibilität in der Lehre. In den Master-Studiengängen MAPPE, MSCSO und MAGMA werden Theorien und Konzepte in den Modulen seminaristisch und auf Basis von Fallbeispielen und empirischen Forschungsergebnissen vermittelt. Der Erwerb von Fach- und Methodenwissen ist durchgängig verknüpft mit Übungen zur Anwendung des Wissens. In der Master-Arbeit als Abschluss des Studiums sollen Studierende nachweisen, eine komplexe, praxisrelevante Problemstellung wissenschaftlich anspruchsvoll bearbeiten zu können. Die Wahl eines Themas in Abstimmung mit Unternehmen wird unterstützt.

Die in allen Studiengängen im Wahlbereich vorgesehenen Module „Independent Projects/ Independent Studies“ ermöglichen Studierenden, eigene Fragestellungen zu entwickeln, fachlich betreut zu verfolgen und Einblick in die Komplexität von strategisch-organisatorischen Entscheidungsprozessen und deren technologische, ökologische oder soziale Einbettung und Implikationen zu erhalten. Im Studium fundamentale schulen die Studierenden ihre Wahrnehmung und reflektieren ihre fachliche Ausrichtung in einem größeren

Zusammenhang. Als Master-Studierende werden sie besonders ermutigt, ihr Vorwissen aus dem Erststudium und ihre Interessen in die Ausgestaltung der Lehre und Forschung mit einzubringen.

Studienmaterialien (Vortragsfolien, Literaturlisten, Textsammlungen etc.) werden frühzeitig bereitgestellt, um eine intensive Vorbereitung zu ermöglichen. Die Recherche und Rezeption wissenschaftlicher Originaltexte sind für das didaktische Konzept zentral. Die Auswahl von Texten innerhalb eines Moduls, die auf unterschiedlichen methodischen, theoretischen oder erkenntnistheoretischen Ansätzen beruhen, ermöglicht es den Studierenden, unterschiedliche Aspekte des behandelten Themas zu erkennen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln. Lehrbücher sind in der Bibliothek sowie wissenschaftliche Artikel über Datenbanken verfügbar. Für jedes Modul wird ein Kurs auf der universitätsweiten Lernplattform (Moodle) mit relevanten Studienmaterialien, Projektaufträgen, zusätzlichen Literaturempfehlungen und ggf. Online-Foren und Online-Wissenstests eingerichtet.

Die konsequente Einbeziehung der Praxis in allen Studiengängen ist erklärtes Programm der Wittener Didaktik. Dies geschieht durch die aktive Einbindung von Praktikern als Lehrbeauftragten, der engen und langfristigen Bindung renommierter Honorarprofessoren aus der Praxis durch Honorarprofessuren sowie durch regelmäßige Gastreferenten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Je nach Kompetenzziel eines Moduls übernehmen Praktiker die Rolle von Auftraggebern, Mentoren oder Juroren für dort entwickelte Projekte (z.B. Economics of Strategy, Strategieentwicklung in Familienunternehmen). Das Studiendekanat spricht – v.a. auch internationale – Gastreferenten aktiv an und unterstützt sie bei der Veranstaltungsplanung und durch die Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten. Seminare in Kleingruppen erleichtern den Austausch und die kritische Diskussion mit Gastreferenten mit dem Ziel des multiperspektiven kommunikativen, interkulturellen und systemischen Kompetenzerwerbs. Der enge Kontakt mit Gastreferenten fördert auch die Erweiterung des beruflichen Netzwerks der Studierenden hinsichtlich Praktikumsmöglichkeiten und Projekten.

In der grundständigen Veranstaltung bzw. den damit korrespondierenden (Fall-)Übungen werden Verständnisprobleme gelöst und Übungsbedarfe der Studierenden thematisiert. Zusätzliche Tutorien werden in den Modulen vorgesehen, wenn das Vorwissen heterogener Studierendengruppen homogenisiert werden soll bzw. erfahrungsgemäß methodische Hürden bestehen (z.B. bei formalanalytischen Kompetenzen in Mathematik und Ökonometrie). Diese Tutorien werden zumeist durch Doktoranden oder PostDocs der jeweils zuständigen Lehrstühle durchgeführt. Aufgrund der kleinen Gruppengröße der meisten Kurse werden Tutorien fallweise geplant, soweit eine Intensivierung der Lehrinhalte durch Übungen und Fallstudien direkt in der Lehrveranstaltung als nicht zielführend erscheint.

Bewertung:

Das beschriebene didaktische Konzept der Studiengänge ist klar herausgearbeitet und orientiert sich systematisch an den Studiengangszielen. Methoden und Ansätze richten sich systematisch nach den angestrebten Lernzielen. Hierbei wird in besonderer Weise eine aktive Rolle der Studierenden im Lernprozess gefördert und gefordert.

Die begleitenden Studienmaterialien sind auf die Lernergebnisse ausgerichtet, entsprechen dem zu fordernden Niveau und stehen den Studierenden digital zur Verfügung.

Sie sind angemessen aufbereitet und werden so zu wichtigen Bestandteilen des erforderlichen Selbststudiums parallel zur beruflichen Tätigkeit. Der Einsatz von Gastreferenten im Studiengang ist vorgesehen und erfüllt insofern die Anforderungen.

Tutorien sind in diesem Master-Studiengang nicht vorgesehen und nach Auffassung der Gutachter auch nicht notwendig.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktik				
3.3.1*		x			
3.3.2*			x		
3.3.3			x		
3.3.4					x

3.4 Internationalität

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft ist in ein großes Netzwerk internationaler Partnerschaften eingebunden. Derzeit unterhält die Fakultät 51 Kooperationen mit Universitäten auf allen Kontinenten. 29 dieser Partnerschaften sind Partnerschaften im Rahmen des Erasmus+-Programms. Die Kooperationen sind zum überwiegenden Teil auf die Bereiche Studierenden- und Dozentenaustausch sowie die Möglichkeit der Forschungsk Kooperation ausgelegt. In zwei Kooperationsverträgen, mit den Universitäten in Aarhus/Dänemark und Swansea/UK, ist lediglich Dozentenaustausch vorgesehen. Für die Programme MSCSO und MAPPE bestehen zudem Doppelabschlussprogramme mit internationalen Partneruniversitäten. Der Studiengang MSCSO kann mit den einjährigen Programmen M.Sc. Finance and Investment bzw. M.Sc. Accounting and Finance an der University of Buckingham/UK kombiniert werden, der MAPPE mit den Programmen M.A. Security, Intelligence and Diplomacy bzw. M.Sc. Money, Banking and Central Banking, beide ebenfalls an der University of Buckingham.

Im Rahmen der in 2017 verabschiedeten Internationalisierungsstrategie ist geplant, bis 2022 die Zahl der Kooperationen und internationalen Gastdozenturen stetig auszubauen.

Die internationalen Inhalte und interkulturellen Aspekte variieren je nach Studiengang und Zielgruppe. Der MAPPE kann hier nach Angaben der Hochschule als Beispiel einer gelungenen Internationalisierung sowohl der Inhalte als auch der attrahierten Studierenden und schließlich der Ausrichtung von Verwaltungsabläufen (Kommunikation, Fristen, Sprach- und interkulturelle Kenntnisse in den zentralen Abteilungen) auf die Bedürfnisse internationaler Studierender gesehen werden. Dieser Studiengang wird als Kernstück der Internationalisierungsbemühungen der Hochschule gesehen.

Die Universität hat im Jahr 2017 eine universitätsweite Internationalisierungsstrategie und deren fakultätsspezifische Umsetzung beschlossen und die Rolle eines "Chief Internationalisation Officers" in der erweiterten Hochschulleitung etabliert, der diese Internationalisierungsaktivitäten steuert und vorantreiben soll. In allen Studiengängen werden nach Angaben der Hochschule Studierende gefördert und angeregt, Teile des Studiums im Ausland zu verbringen. International erworbene Studienleistungen werden auf das Curriculum angerechnet.

Die Studieninhalte des MAPPE sind laut Hochschule grundsätzlich international ausgerichtet, da es in ihm gerade um die Probleme der globalisierten Weltgesellschaft des 21. Jahrhunderts geht. Die gesamte Lehre findet in englischer Sprache, gestützt auf englischsprachige Forschungstexte, statt. Interkulturalität entsteht nach Angaben der Hochschule bei einer internationalen Studierendenschaft in der Interaktion der Lehrveranstaltungen. Die Studierenden können sozialwissenschaftliche Theorien auf den Kontext ihrer Heimatländer anwenden. Darüber hinaus sind die Dozenten gefordert, kulturelle Unterschiede in Diskussionsverhalten,

im Studierenden-Lehrenden-Verhältnis und beim Lernen in der peer group sensibel wahrzunehmen und zu berücksichtigen.

Die strategische internationale Ausrichtung und Positionierung von Unternehmen und deren organisationale Verankerung ist nach Angaben der Hochschule gerade in einer auf Export und Internationalisierung beruhenden Wirtschaft in Deutschland und Europa integraler Bestandteil der Managementlehre. Entsprechend soll der MSCSO diese Aspekte als unverrückbaren Bestandteil innerhalb der einzelnen Module berücksichtigen. So werden Theorien der Internationalisierung, des internationalen und interkulturellen Managements und internationaler Organisationsstrukturen in den Grundlagen- und Wahlmodulen entsprechend berücksichtigt und in Modulen wie „International Strategy“ tiefergehend behandelt. Die Lehre soll in den überwiegend englischsprachig angebotenen Modulen auf der aktuellen englischsprachigen Forschungsliteratur und englischsprachigen Lehrbüchern beruhen. Die Interkulturalität der Lehre soll durch eine stetig steigende Zahl internationaler Austauschstudierender, welche länderspezifische Sichtweisen mit einbringen, aber auch durch das verstärkte Bemühen des Ausbaus internationaler Partnerschaften gefördert werden.

Nicht nur multinationale Konzerne, sondern auch viele kleine und mittlere Unternehmen agieren weltweit und benötigen Personal, das die Implikationen einer globalen Vernetzung der Wirtschaftsströme versteht und bei Entscheidungen berücksichtigen kann. Der Master-Studiengang General Management zielt auf die Vermittlung von Managementinhalten auf dem internationalen Stand der Wissenschaft und berücksichtigt die internationale Vernetzung der Wirtschaft nicht nur im Pflichtmodul „Strategisches und internationales Management“, sondern integrativ mit Fallbeispielen auch zu interkulturellen Aspekten in allen Fachmodulen. Im Wahlbereich stehen weitere Lehrangebote mit entwicklungsökonomischen Inhalten zur Auswahl. Durch internationale Gastdozenten sollen länderspezifische Fragen thematisiert werden (z.B. „Family Business Management in India“). Internationale Fragestellung können auch im Rahmen der Master Thesis bearbeitet werden.

Die in den Master-Studiengängen involvierten Lehrenden verfügen nach Angaben der Hochschule über große internationale Erfahrung. Neben regelmäßigen Teilnahmen an internationalen Kongressen und Tagungen verfügt eine Reihe von involvierten Hochschullehrenden über Gastprofessuren an internationalen Universitäten sowie hat einen Teil ihrer akademischen Laufbahnen im Ausland bestritten. Bei der Besetzung der Lehrstühle und Professuren legt die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft nach eigenen Angaben bei den Kandidaten besonderen Wert auf Erfahrung in der Lehre von internationalen Studierenden sowie hervorragende Englischkenntnisse. Ähnliches gilt bei der Auswahl von externen Dozenten, die gerade im MAPPE i. d. R. aus nicht-deutschsprachigen Ländern stammen.

Die Lehrsprache im MAPPE ist grundsätzlich Englisch, der MSCSO kann ausschließlich in englischer Sprache studiert werden, lediglich einige Wahlmodule werden in deutscher Sprache angeboten. Studierende des MAGMA können ebenfalls englischsprachige Veranstaltungen besuchen. In allen Studiengängen sind Mobilitätsfenster vorgesehen, insbesondere Studierende des MAGMA mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen können hier fremdsprachliche Anteile realisieren, die weitgehend an der UW/H angerechnet werden können. Die bisherige Erfahrung in den bestehenden Studiengängen der Fakultät zeigt hier, dass neben englischsprachigen auch französisch- und spanischsprachige Austauschprogramme genutzt werden.

Bei momentan 89 immatrikulierten Masterstudierenden haben 18 Studierende einen internationalen Hintergrund (Stand WS2018/19). Diese Studierenden stammen aus den Ländern: Albanien, Großbritannien, Irak, Iran, Italien, Kolumbien, Luxemburg, Malaysia, Mosambik, Nigeria, Pakistan Südafrika, Simbabwe und Tansania. Hinzu kommen durchschnittlich ca. zehn Austauschstudierende von internationalen Partneruniversitäten, etwa von der IPADE in Mexico.

Diesen ausländischen Studierenden werden über das reguläre Betreuungsprogramm für alle Studierenden zusätzliche Angebote gemacht. So finden zu Beginn jeden Semesters eine Willkommensveranstaltung unter Beteiligung des International Office, des "Chief Internationalisation Officers" der Universität und des Studiendekanats statt. Hier werden die Studierenden begrüßt, untereinander vernetzt und mit den Besonderheiten des deutschen Universitätssystems und der Fakultät vertraut gemacht. Zum Semesterabschluss findet eine Feedbackrunde im selben Teilnehmerkreis statt, in der Studierende von aufgetretenen Problemen berichten und konkrete Verbesserungsmaßnahmen vereinbart werden. Alle Regelkommunikationen (E-Mail) zwischen Fakultät und Studierenden finden in deutscher und englischer Sprache statt.

Bewertung:

Im Studiengang General Management (M.A.) sind internationale Inhalte im Curriculum so verankert, dass sie die Studierenden auf die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen gemäß der Zielsetzung des Studienganges vorbereiten. Studierende dieses Studienganges können ebenfalls englischsprachige Veranstaltungen besuchen.

In den Studiengängen Philosophy, Politics and Economics (M.A.) (komplett auf Englisch) und Strategy & Organisation (teilweise auf Englisch) stellt der Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen zur Stärkung der Handlungsfähigkeit im internationalen und interkulturellen Kontext einen Schwerpunkt dieser Studiengänge dar und wird konsequent gefördert.

Die internationale Zusammensetzung der Studierendenkohorte in den Studiengängen MSCSO und MAGMA entspricht den jeweiligen Studiengangskonzeptionen. Die ergriffenen Maßnahmen sind hierbei zielorientiert.

Im Studiengang MAPPE kommt ein wesentlicher Anteil der Studierenden (über 50 %) aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen, so dass eine permanente Auseinandersetzung mit internationalen Aspekten gegeben ist. Die getroffenen Maßnahmen zur Zusammensetzung der Studierendenkohorte sind zielgerichtet und wirken nachhaltig.

Die eingesetzten Lehrenden in allen drei Studiengängen zeichnen sich durch internationale Erfahrung vor allem in der akademischen Tätigkeit aus. Durch Sie wird der Erwerb von Qualifikationen und Kompetenzen im internationalen Umfeld begünstigt. Die ergriffenen Maßnahmen sind zielorientiert.

Ein angemessener – den Qualifikations- und Kompetenzziele entsprechender – Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen und eingesetzten fremdsprachlichen Studienmaterialien ist im Studiengang MAGMA realisiert.

Der Studiengang MAPPE wird komplett in auf Englisch abgehalten. Im Studiengang MSCSO werden überwiegend englischsprachige Lehrveranstaltungen angeboten. Dieses prägende Profilelemente der Studiengänge unterstützen und fördern die Internationalität.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Internationalität				
3.4.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)		MAPPE/ MSCSO: x	MAGMA: x	
3.4.2	Internationalität der Studierenden		MAPPE: x	MSCSO/ MAGMA: x	
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			x	
3.4.4	Fremdsprachenanteil		MAPPE/ MSCSO: x	MAGMA: x	

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

In den Studiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft werden nach Angaben der Hochschule überfachliche Kompetenzen integrativ in allen Modulen gefördert. Dem didaktischen Konzept folgend (s.o.) werden in jedem Fachmodul sowohl Theorien und Konzepte seminaristisch und mit Fallbeispielen vermittelt. Durch die interaktive Prägung und die konsequente Arbeit in Kleingruppen sollen die Studiengänge systematisch Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik schulen. Dieser Fokus auf Kleingruppen, der regelmäßige Feedback- und Reflexionsschleifen ermöglicht, soll besonders zu der Entwicklung außerfachlicher Kompetenzen der Studierenden beitragen.

Lehrveranstaltungen sind nie als Vorlesungen im klassischen Sinn vorgesehen. Neben der Wissensvermittlung werden die Inhalte stets mit den Studierenden diskutiert (z.B. Anwendungsgebiete sowie Grenzen oder Annahmen erörtert). Zudem bearbeiten die Studierenden in fast allen Lehrveranstaltungen Fallstudien, Projekte mit Partnern oder Übungsaufgaben. Die Bearbeitung und Präsentation der Ergebnisse erfolgt oft in Teams. Die Studierenden trainieren auf diese Weise in jedem Fachmodul Problemlösungs-, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten.

Für diejenigen Studierenden, deren Muttersprache nicht Englisch ist, ergeben sich nach Angaben der Hochschule – auch durch die Interaktion mit englischen Muttersprachlern – erhebliche Lerneffekte im Hinblick auf die sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Englischen. Die aus vielen verschiedenen Ländern stammenden Studierenden bringen sehr unterschiedliche Kommunikations- und Diskussionskulturen mit, wodurch sich immer wieder auch Spannungen und Konflikte ergeben. Die Studierenden erwerben laut Hochschule in diesem Studiengang daher ein hohes Maß an Kompetenz im Umgang mit kultureller Diversität und den daraus resultierenden Herausforderungen. Da Teamarbeit ein hoher Stellenwert auch in den international ausgerichteten Programmen zukommt, erwerben die Studierenden ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit, wobei wiederum insbesondere die Fähigkeit zur interkulturellen Kooperation permanent eingeübt wird.

Bewertung:

Der Erwerb von überfachlichen Qualifikationen und Kompetenzen, darunter Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit, zieht sich durch die gesamten Studiengänge und sind somit ein prägendes Profilelement. Dies wird durch geeignete didaktische und methodische Maßnahmen gemäß den Modulbeschreibungen gewährleistet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5* Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x			

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Masterstudiengang Philosophy, Politics and Economic (M.A.):

Der MAPPE soll die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragestellungen an der Schnittstelle von Philosophie, Politikwissenschaft und Ökonomik stärken, wobei die multi- und transdisziplinäre Analyse von Institutionen und Organisationen und ihre Anwendung auf aktuelle Fragestellungen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Mittelpunkt stehen. Durch das Programm wird nach Angaben der Hochschule vor allem der zunehmende Bedarf des Arbeitsmarktes an Führungspersonlichkeiten adressiert, die in besonderem Maße zum kreativen Querdenken befähigt sind. Typische Berufsfelder für Absolventen sind Beratungs- und Führungsaufgaben in Nichtregierungsorganisationen, in Wirtschaftsberatungen, Politikberatungen, Medien, Parteien und Thinktanks wie auch entsprechend profilierten Stellen in Wirtschaftsunternehmen. Darüber hinaus sind Positionen in der Verwaltung, im wirtschaftsbezogenen Journalismus und in Unternehmen denkbar – und allgemein überall dort, wo es darauf ankommt, komplexe Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und diese Perspektiven im Zuge der Beurteilung und Entscheidungsfindung gegeneinander abzuwägen.

Die Erfahrungen mit den ersten Kohorten zeigen nach Angaben der Hochschule, dass die Absolventen in einer Vielzahl von Bereichen hervorragende Chancen haben, ihrer Ausbildung entsprechend eingesetzt zu werden. Sie konkurrieren dabei durchaus erfolgreich auch um Positionen, die bisher Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge vorbehalten waren. Zudem hat die Fakultät in Analogie zum Unternehmensnetzwerk für die klassisch betriebswirtschaftlich ausgerichteten Studiengänge in der letzten Zeit ein Netzwerk von Partnerinstitutionen und -organisationen aufgebaut, die einerseits als Praktikums- und spätere Arbeitgeber fungieren.

Masterstudiengang Strategy & Organization (M.Sc.):

Die Arbeitsmarkt- und Berufsfeldorientierung ist im MSCSO im Pflichtbereich fest verankert, indem regelmäßig Bezüge zu den künftigen und auch weniger naheliegenden Tätigkeiten der Studierenden hergestellt und Möglichkeiten zum Dialog mit der Praxis geboten werden. Eigene Veranstaltungen mit dem Thema „Arbeitsmarktorientierung“ sind im Curriculum dieses Studienganges nicht vorgesehen. Jedoch sollen die im Curriculum enthaltenen Freiheiten und Wahlmöglichkeiten den Studierenden ermöglichen, ihr eigenes Studium auch auf ihre zukünftige Karriere hin gestaltend zu unternehmen.

Die unter diesen Bedingungen von den Studierenden erworbenen Kompetenzen machen sie auf dem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt sehr erfolgreich. Zudem werden in die Lehrplanung des Studienganges turnusmäßig Dozenten aus der Praxis eingebunden, um die Verbindung zwischen Theorie und Praxis anschaulich aufzuzeigen. Auf diese Weise wie auch durch Gastvorträge, Projektarbeit, Exkursionen u.ä. soll eine enge Interaktion mit zukünftigen potenziellen Arbeitgebern sichergestellt werden.

Masterstudiengang General Management (M.A.):

Die Absolventen dieses Studienganges sollen über ein breites Wissen an Managementkonzepten verfügen, das ihnen ermöglicht, sich in einem Umfeld sich ständig wandelnder und unvorhersehbarer Herausforderungen zu behaupten. Die praxisbezogene Erweiterung der im

Erststudium erworbenen Qualifikationen durch ökonomische Grundlagen, betriebswirtschaftliches Fachwissen und das kontinuierliche Training unternehmerischen Denkens und Handelns soll die Studierenden zu selbstorganisierter und problemlösungsorientierter Arbeit befähigen. Das Ziel der Fakultät ist, Führungskräfte auszubilden, die gesellschaftliche Verantwortung auf Leitungs- und Führungsebene übernehmen.

Um die Berufschancen der Studierenden und Absolventen weiter zu erhöhen, unterstützt die Fakultät den Aufbau eines eigenen Netzwerks mit Kontakten in die Praxis. Events wie der Heiratsmarkt, Projektseminare, Praxisvorträge, Grillabende bzw. Kamingespräche mit Praktikern ermöglichen es den Studierenden, Führungskräfte kennenzulernen. Die Fakultät unterstützt ihre Studierenden bei der Suche nach Unternehmen für ihr Pflichtpraktikum bzw. fördert Studierende, die als Werksstudenten in Unternehmen tätig sein wollen.

Bewertung:

Die Förderung der Employability vor allem durch die Förderung von Methoden und Sozialkompetenzen, zieht sich als roter Faden der Studiengänge erkennbar durch alle Module. Die Erreichung der Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzungen und den definierten Lernergebnissen wird voll und ganz ermöglicht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6* Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			x		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Aktuell gibt es an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft 21 Professoren (18,31 VZÄ), davon zwei Lehrstuhlvertretungen, eine Seniorprofessur und zwei Stellen in Besetzung. Momentan nicht besetzt und ausgeschrieben ist ein Lehrstuhl im Bereich BWL am Wittener Institut für Familienunternehmen sowie eine neu eingerichtete Professur am Reinhard Mohn-Institut für Unternehmensführung (RMI). Daneben wirken vier Honorarprofessoren (davon einer mit Anstellung an der Universität), drei außerplanmäßige Professoren und zehn ständige Gastprofessuren an der Fakultät. Der Personalstand wird abgerundet durch 36 wissenschaftliche Mitarbeiter (25,32 VZÄ). Dazu kommen durchschnittlich 10 pro Semester vergebene Lehraufträge.

Das reguläre Curriculum soll durch die an der Fakultät angestellten Professoren, deren wissenschaftliche Mitarbeiter sowie die in die Lehre eingebundenen Honorar- bzw. außerplanmäßige Professoren abgedeckt werden. Darüber hinaus werden die Gastprofessoren sowie externe Lehrbeauftragte für Veranstaltungen eingeplant, die sich mit aktuellen oder speziellen Themeninhalten beschäftigen. Diese Module werden im Modulhandbuch gesondert ausgewiesen und korrespondierende Lehrveranstaltungen semesterweise im Campusmanagementsystem veröffentlicht.

Hauptamtlich Lehrende halten regelmäßige Klausurtagungen ab und lassen sich als Kollegium bei Bedarf und neuen Trends auch extern schulen. Für Lehrbeauftragte existiert ein Leitfaden und sie werden außerdem im Sinne einer Peer Control von einem hauptamtlichen Lehrenden der Fakultät begleitet. Der Prodekan für Lehre führt regelmäßige Gespräche mit neu-

en Lehrenden. Lehrerfahrung wird im Vorgespräch geprüft und bei negativen Evaluationsergebnissen entsprechend nachgesteuert.

Die in den Modulhandbüchern aufgeführten Lehrenden sind in der Regel habilitierte Universitätsprofessoren sowie promovierte Assistenten. Durch die im Rahmen des wissenschaftlichen Berichtswesens erstellten Forschungsberichte wird die Publikationsleistung regelmäßig überprüft. Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät setzt in ihrer Publikationsstrategie weitgehend auf internationale, doppelt-blind begutachtete Forschungsartikel.

Zur Förderung der Publikationsleistung, insbesondere von Nachwuchswissenschaftlern, finden jährlich mindestens sechs zweitägige Forschungskolloquien statt. Den Lehrstühlen stehen Sachmittel zur Teilnahme an internationalen Forschungskonferenzen zur Verfügung. Die Fakultät unterstützt aktiv Forschungsaufenthalte ihrer Wissenschaftler im Ausland.

Die in die Lehre involvierten Hochschullehrer verfügen über eine Lehrerlaubnis in ihrem entsprechenden Fachgebiet. Neue wissenschaftliche Mitarbeiter, die über wenig Lehrerfahrung verfügen, werden durch die Hochschullehrer gecoacht und hospitieren zunächst erfahrenen Kollegen in den Seminaren. Es besteht ein universitätsweites Fortbildungsprogramm zur Hochschuldidaktik.

In der Regel sind die externen Lehrbeauftragten und Honorarprofessoren Experten aus der Praxis mit langjähriger Führungs- und Managementenerfahrung.

Zweimal pro Semester findet eine Lehrkonferenz statt, in der sich die Studiengangsverantwortlichen mit dem Prodekan für Lehre sowie den Ansprechpartner des Studiendekanats zur Koordination des Lehrangebots für die beiden folgenden Semester treffen. Zudem wird gemeinsam über die Vergabe von externen Lehraufträgen sowie die Abdeckung eventueller Lücken im Lehrangebot gesprochen und entschieden. In der Lehrkonferenz wird auch über Wünsche zu Lehrveranstaltungen aus dem Kreis der Studierenden, insbesondere zu den in allen Studiengängen integrierten Modulen zu „Aktuellen Fragen“, diskutiert und über die Aufnahme ins Lehrangebot der nächsten Semester entschieden. Darüber hinaus stimmen sich die Studiengangsverantwortlichen auch bezüglich didaktischer Konzepte sowie der Organisation von Prüfungsleistungen, Gastvorträgen und Einbindung von Praxisvertretern ab.

Aufgrund der für die Universität Witten/Herdecke charakteristisch günstigen Betreuungsrelation (weniger als 30 Studierende pro VZÄ Professor), die einen regelmäßigen und intensiven Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden ermöglicht, können sich die Studierenden sowohl mit ihren fachlichen Fragen als auch mit allen anderen Anliegen jederzeit direkt an Dozenten bzw. Professoren ihres Vertrauens wenden.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen und dem Einsatz an anderen Standorten, mit den Anforderungen der Studiengänge und gewährleisten, dass die Studierenden die Qualifikations- und Kompetenzziele erreichen. Die notwendige Lehrkapazität ist vorhanden. Die Zusammensetzung des Lehrpersonals aus hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden garantiert die Berücksichtigung des wissenschaftlichen Anspruchs und der Praxisanforderungen.

Von der wissenschaftlichen wie auch der pädagogisch-didaktischen Qualifikation der Dozierenden konnte sich das Gutachterteam nach Durchsicht der eingereichten Lebensläufe überzeugen. Die entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten werden seitens der Hochschule außerdem zusätzlich angeboten. Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen der Studiengänge für die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Die Koopera-

tion und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind geregelt und systematisch gewährleistet. Dies konnte auch durch die Gespräche mit den Lehrenden bestätigt werden. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen aller am Studiengang beteiligten Lehrenden statt.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals. Sie wird regelmäßig angeboten, darüber hinaus stehen die Lehrenden den Studierenden aber auch außerhalb der üblichen Sprechzeiten zur Verfügung. Das Gutachterteam überzeugte sich bei der Begutachtung vor Ort durch das Gespräch mit den Studierenden, dass diese rundum zufrieden sind.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Lehrpersonal					
4.1.1* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.2* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.3* Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5* Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.6* Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		x			
4.1.7 Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)					x

4.2 Studiengangsmanagement

Für jeden Studiengang benennt der Prodekan für Lehre ein bis zwei Studiengangverantwortliche aus dem Kreis der Professoren. Gemeinsam mit dem Prodekan für Lehre und mit Unterstützung des Studiendekanats koordinieren die Studiengangverantwortlichen den von ihnen verantworteten Studiengang. Neben der Weiterentwicklung des Curriculums und der Prüfung der Vollständigkeit des Lehrangebots sind sie an der Auswahl der externen Lehrbeauftragten beteiligt. Bei Fragen der im Studiengang involvierten Modulverantwortlichen, Lehrenden sowie Studierenden sind sie die ersten fachlichen Ansprechpartner. Ist in ein Modul mehr als ein Lehrender involviert, obliegt dem Modulverantwortlichen die Koordination innerhalb des Moduls. Die Modulverantwortlichen übernehmen zusätzlich die fachliche Betreuung externer Lehrbeauftragter und Gastreferenten.

Als zentrale Stelle in der Fakultät hat das Studiendekanat die Aufgabe, den Dekan sowie den Prodekan für Lehre bei der Sicherstellung des ordnungsgemäßen Studien- und Prüfungsbetriebs, der Planung und Durchführung der dazu erforderlichen Akkreditierungsverfahren, der organisatorischen Weiterentwicklung der Studiengänge sowie der strategischen Planung des Lehrangebots der Fakultät administrativ zu unterstützen. Darüber hinaus unterstützt das Studiendekanat den Prüfungsausschuss in seiner Arbeit. Die Studiengangskordinatorin koordiniert mit der Studiendekanatssekretärin in engem Kontakt mit den Lehrenden die Lehrplanung und hilft z.B. bei Fragen zum Campusmanagementsystem und zu Moodle. Die

Sachbearbeiter des Prüfungssekretariats planen u.a. die Termine für zentral organisierte Klausuren und unterstützen die Lehrenden bei der Meldung von Prüfungsleistungen.

Zu Studienbeginn stellen sich die Mitarbeiter des Studiendekanats den Studierenden als erste Anlaufstelle für alle Fragen zu ihrem Studium vor. Für die Studienberatung stehen die Studiendekanatsleiterin sowie die Studiengangkoordinatorin den Studierenden zur Verfügung. Fragen zu Prüfungsergebnissen, Leistungsnachweisen etc. werden von den beiden Sachbearbeitern im Prüfungssekretariat beantwortet. Für die wichtigsten Prozesse (Anerkennung von Leistungen, Anmeldung von Abschlussarbeiten etc.) liegen entsprechende Informationen und Formulare vor.

Im Studiendekanat wird die Politik der offenen Tür gelebt. Lehrende und Studierende können ihre administrativen Anliegen direkt ansprechen. Für persönliche Studienberatungen werden zeitnah Termine vereinbart. Durch die Einführung von zwei zentralen E-Mail-Adressen können Anfragen von Dozenten und Studierenden themenspezifisch an den jeweiligen Arbeitsbereich geschickt und dort kompetent und unabhängig von Urlaubs- und Krankheitszeiten bearbeitet werden. Seit 2018 besteht die Möglichkeit, für konzeptionelle Arbeiten und zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie Home Office zu nehmen.

Das Studiendekanat setzt sich aus sechs Mitarbeitern mit einem Gesamtstundenanteil von 4,55 VZÄ zusammen. Neben dem Bewerberbüro mit einer Mitarbeiterin (0,55 VZÄ) besteht das Team aus einer Leiterin (1 VZÄ), einer Studiengangkoordinatorin (1 VZÄ), zwei Sachbearbeitern für den Bereich Prüfungswesen (1,5 VZÄ) sowie einer Sekretärin (0,5 VZÄ). Die Kapazitäten für die Betreuung des neu zu akkreditierenden MAGMA sind seitens der Verwaltung gegeben.

Entsprechend den Anforderungen an den jeweiligen Aufgabenbereich werden universitätsinterne Qualifikationsmöglichkeiten wie zum Beispiel Englischkurse, IT und Konfliktmanagement angeboten. Alle Mitarbeiter werden nach Weiterbildungsbedarf gefragt, wobei bei speziellen Bedarfen auch fakultätseigene Ressourcen vorhanden sind. Zudem finden mit den Verwaltungsmitarbeitern Orientierungsgespräche zu ihren Karriereplänen statt.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden. Dies zeigte auch das Gespräch mit den Lehrenden. Sie trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.

Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung der Studiengänge von der Verwaltung wirksam unterstützt, die großzügig mit Personal ausgestattet ist. Die Verwaltung bezieht Lehrende und Studierende bei Entscheidungen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, ein. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Die Hochschule bietet Weiterqualifikationsmöglichkeiten für das administrative Personal. Insgesamt begleitet die Verwaltung die Studierenden und unterstützt die Lehrenden als stets präsente Serviceeinrichtung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			x		
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen sind vor allem im Rahmen eines geplanten Doppelabschlussprogramms mit der Partnerhochschule Universität Bari vorgesehen. Für ausführliche Informationen siehe Kapitel 3.4 Internationalität.

Darüber hinaus werden Praktiker zu Gastvorträgen in Lehrveranstaltungen eingeladen, die damit den Einblick in die flexiblen und vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Theorien in der Unternehmenspraxis ermöglichen. Auch die angebotenen Wahlvertiefungen fordern und ermöglichen die Kooperation mit der Praxis. Weiterhin sind die hauptamtlichen Lehrenden im MSCSO laut Angaben der Hochschule durchweg durch Konferenzen und Kooperationen international vernetzt.

Derzeit unterhält die Fakultät 51 Kooperationen mit Universitäten auf allen Kontinenten. 29 dieser Partnerschaften sind Partnerschaften im Rahmen des Erasmus+-Programms. Die Kooperationen sind zum weit überwiegenden Teil auf die Bereiche Studierenden- und Dozentenaustausch sowie die Möglichkeit der Forschungsk Kooperation ausgelegt.

Der Wittener MAPPE kooperiert offiziell mit den folgenden Organisationen:

- KfW Group, Frankfurt am Main
- DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln
- Global Public Policy Institute Berlin
- Institute for Cultural Diplomacy, Berlin
- Bucharest Center for Political Theory
- Europeum-Institute for European Policy, Prague Vereinigung für Ökologische Ökonomie
- Vereinigung für Ökologische Ökonomie e. V. (VÖÖ), Berlin

Künftig streben die Fakultät und die Studiengangsleitung eine noch engere Zusammenarbeit mit diesen Organisationen an.

Bewertung:

Die bestehenden Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption der Master-Studiengänge und seine Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Kooperationen werden aktiv betrieben und haben erkennbare Auswirkungen auf die Konzeption und Durchführung der Master-Studiengänge. Sie tragen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden bei.

Die bestehenden Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen mit Relevanz für die Konzeption der Studiengänge und ihre Durchführung sind nach Art und Umfang nachvollziehbar dargelegt. Die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Die Kooperationen werden aktiv betrieben und haben erkennbare Auswirkungen auf Konzeption und Durchführung der Studiengänge. Sie tragen zur Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden bei.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)			x		

4.4 Sachausstattung

Unterrichtsräume befinden sich auf dem Campusgebäude an der Alfred-Herrhausen-Straße 50, im Forschungs- und Entwicklungszentrum FEZ sowie in den Universitätsgebäuden an der Stockumer Straße. In den Gebäuden an der Alfred-Herrhausen-Straße und der Stockumer Straße stehen insgesamt 33 Seminar- und Unterrichtsräume mit einer Gesamtfläche von 2.676 qm zur Verfügung. Bis zum Jahr 2022 ist eine Campuserweiterung am Hauptstandort Witten mit einem Neubau von ca. 7.000 qm Bruttogeschossfläche vorgesehen. Der größte Teil der Räume ist behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Die Räume verfügen in der Regel über Projektionsmöglichkeiten, Smartboards etc. Bei der Lehrplanung wird darauf geachtet, dass je nach Seminarform eine adäquate Ausstattung der Räume vorhanden ist. Zugang zum W-LAN (inkl. Eduroam) gibt es in allen Veranstaltungsräumen, der Bibliothek und der Cafeteria des Hauptcampus sowie in allen Gebäudeteilen der Stockumer Straße.

Der Bestand der Universitätsbibliothek Witten/Herdecke an vollständig ausleihbaren Monographien beträgt ca. 90.000 Bände (Fakultät für Wirtschaftswissenschaft ca. 30 %, Fakultät für Kulturreflexion/Studium fundamentale ca. 40 %, Fakultät für Gesundheit ca. 30 %). Sowohl die Monographien als auch die Zeitschriften der Universitätsbibliothek stehen den Nutzern in einer Freihandaufstellung zur Verfügung. Sofern vom Verlag angeboten, werden alle Zeitschriften in elektronischer Form zur zeit- und standortunabhängigen Recherche lizenziert (Fakultät für Wirtschaftswissenschaft 6.069 Titel, Fakultät für Kulturreflexion/Studium fundamentale 5.315 Titel, Fakultät für Gesundheit 5.017 Titel).

Insgesamt stehen 88 Datenbanken, davon 17 lizenzierte für die Literaturrecherche zur Verfügung. Die wirtschaftswissenschaftlichen Datenbanken „Business Source Premier“ und „JSTOR“ ermöglichen den direkten Zugang zu den relevanten Fachjournals. Darüber hinaus kann auf alle Nationallizenzen (z.B. für digitale Textsammlungen) der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die für private Hochschulen freigeschaltet werden können, sowie auf Allianzlizenzen zugegriffen werden. Für fachübergreifende Recherchen und Zitationen werden die Datenbanken Scopus und Journal Citation Reports angeboten. Als zentrale Rechercheplattform dient die „Elektronische Zeitschriftendatenbank“ (EZB), über die ca. 31.393 lizenzfreie Online-Zeitschriften recherchierbar sind.

Der Zugang zu den elektronischen Fachzeitschriften und Datenbanken ist für die Studierenden sowie die Mitarbeiter jederzeit über das Internet sowohl von internen als auch von externen Standorten (über einen Proxy-Server) möglich. Die Recherche der Monographien erfolgt ebenfalls über das Internet in einem elektronischen Katalog (OPAC). Die Campus-Bibliothek ermöglicht eine 24-Stunden-Nutzung mit Smart Card an 365 Tagen pro Jahr. Die Buchausleihe und Rückgabe ist über eine Selbstverbuchung mit RFID-Technik möglich. Die Universi-

tätsbibliothek ist Verbundteilnehmer des Hochschulbibliothekszen­trums NRW (HBZ) und katalogisiert aktiv in die HBZ-Verbunddatenbank. Für die Verwaltung der Buchbestände wird das Bibliothekssystem LIBERO der Firma Liblt genutzt. Die Campus-Bibliothek bietet 65 Arbeitsplätze und weitere 50 in einem separaten Lesesaal an. Für Recherchezwecke stehen in der Bibliothek fünf Computerarbeitsplätze bereit.

Die Studierenden erhalten kostenlosen Zugang zu Analysesoftware (z.B. SPSS, Stata, R) oder Business-Simulationssoftware, sofern diese in Modulen genutzt wird.

Bewertung:

Die Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume entsprechen den Anforderungen für die Durchführung der Studiengänge auch unter Berücksichtigung der Ressourcenbedarfe anderer Studiengänge. Sämtliche Räume der Hochschule und ihre Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Ein Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet ist überall in der Hochschule gewährleistet. Den Studierenden stehen in hinreichendem Maße Gruppenarbeitsräume zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zahlreiche Einzelarbeitsräume zu nutzen.

Die 24-Stunden-Nutzung der Bibliothek und die Betreuung durch das Bibliothekspersonal, das den Studierenden zur Verfügung steht, tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien wie Datenbanken sowie die für den Studiengang erforderliche Literatur ist im Bestand vorhanden und auf dem aktuellen Stand. Der Zugang zu relevanten digitalen Medien vom häuslichen Arbeitsplatz ist möglich.

	Exzellent	Qualitätsanforderung über­troffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Sachausstattung					
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)			x		
4.4.2* Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)		x			

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Universität Witten/Herdecke hält eigene Ressourcen für einen professionellen Career Service vor. Ziel ist dabei, eine fruchtbare Verbindung zwischen Studierenden, Unternehmen und Alumni bestmöglich zu fördern. Neben einem umfangreichen Netzwerk und dem unmittelbaren Zugang zu zahlreichen Unternehmen werden weitere Formate zur Förderung der Employability angeboten.

So haben die Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bereits ab dem ersten Semester zweimal jährlich die Möglichkeit, über die exklusive Karriereveranstaltung „Heiratsmarkt“ bis zu 20 Unternehmen persönlich am Campus kennenzulernen. Ganzjährig steht ihnen das Career Center mit Dienstleistungen zur Karriereberatung wie bspw. Lebenslaufcheck und Bewerbercoaching zur Verfügung. Darüber hinaus bekommen die Studierenden Karriereunterstützung durch die Kontaktherstellung in den Kreis der UW/H-Alumni. Für die Vermittlung von Praktikumsstellen, Werkstudententätigkeiten und Direkteinstiegen stellt der

UW/H Career Service den Studierenden eine UW/H-eigene Online Plattform zur Verfügung. Darüber hinaus werden regelmäßig Karrierenewsletter an die Studierenden versendet.

In der Abteilung Career Service kümmern sich drei Mitarbeiter fakultätsübergreifend um das Alumni-Management. Der Verbleib der Absolventen wird dabei für alle Fakultäten zentral für die aktive Kontaktpflege zu den Alumni nachgehalten. Derzeit befinden sich in der Alumni-Datenbank Informationen von ca. 4.500 Alumni der UW/H; circa 30 % davon sind Absolventen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

Zur Kontaktpflege mit den Absolventen finden verschiedene Aktivitäten statt:

- lebenslange E-Mailadresse inkl. Postfach
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten über das Angebot des Professional Campus
- Planung, Organisation und Durchführung des jährlich stattfindenden Alumni-Treffens
- Unterstützung bei Alumni-Jahrgangstreffen
- Planung und Organisation von Sonderveranstaltung für Alumni wie bspw. „STUFU on tour“ (spezielle Veranstaltungen für Alumni in Anlehnung an das Veranstaltungskonzept vom Studium fundamentale)
- Pflege und Unterstützung von Alumni Regionalgruppen
- Regelmäßiger Versand eines Alumni Newsletter

Je nach Karriereweg der Alumni bestehen zudem über das Studium hinaus weiterhin enge Kontakte im wissenschaftlichen und unternehmerischen Bereich zur Fakultät. Auch existiert ein eigenes Alumni-Netzwerk mit den Möglichkeiten regelmäßiger regionaler Treffen. So werden einige Alumni nach Erwerb von Berufspraxis als Gastreferenten oder Lehrbeauftragte in die Lehre eingebunden, andere sind im Unternehmensnetzwerk der Fakultät eingebunden und engagieren sich dort. Eine Reihe von Absolventen promovieren an der Fakultät. Darüber hinaus werden alle Alumni eingeladen, als Kommissionsmitglied am Auswahlverfahren der neuen Studierenden teilzunehmen.

Bewertung:

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden zur Förderung der Employability im besonderen Maße angeboten. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Die Studierenden erhalten aktiv Zugang zum Unternehmensnetzwerk der Hochschule. Die Hochschule betreibt eine systematische Vermarktung der Absolventen durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen mit Vertretern der Praxis wie den in Unternehmenskreisen besonders angesehenen „Heiratsmarkt“.

Es besteht eine Alumni-Organisation. Das Gutachterteam konnte sich davon überzeugen, dass die noch junge Hochschule im Begriff ist, ein Alumni-Netzwerk aufzubauen und begrüßen diese Bemühungen sehr.

Bezüglich der Alumni-Aktivitäten zeigt die Hochschule eine starke Positionierung. Alumni-Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und werden in besonderer Weise für die Evaluierung und Weiterentwicklung der Studiengänge aktiv einbezogen. Auch hierfür stehen ausreichende (Personal-)Ressourcen zur Verfügung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen				
4.5.1		x			
4.5.2		x			

4.6 Finanzierung der Studiengänge (Asterisk-Kriterium)

Die Universität – und damit auch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – ist seit Jahren finanziell stabil. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft ist dabei ein wichtiger Eckpfeiler der soliden Finanzierung. Durch die Studienbeiträge und die hohe Zahl der Stiftungslehrstühle und -professuren arbeitet sie nicht nur kostendeckend, sondern trägt zum wirtschaftlichen Erfolg der Universität bei. Zudem verfügt die Universität über eine Ausfallbürgschaft durch den Mehrheitsgesellschafter, der Software AG Stiftung.

Um perspektivisch auch wirtschaftlich noch erfolgreicher zu sein, sollen die in der Gesamtbeurteilung der Fakultät seit Jahren solide ausfinanzierten Studiengänge MAPPE und MA Management (künftig: MSCSO) in der Re-Akkreditierung im kompetitiven Bewerbermarkt deutlicher profiliert und mit MAGMA ein weiterer Studiengang eingeführt werden. Auch dieser dritte Studiengang kann im Wesentlichen mit bestehenden Ressourcen angeboten werden, da die Fakultät in den letzten Jahren stetig gewachsen ist und dadurch Lehrkapazitäten vorhanden sind. Der neue Studiengang MAGMA soll eine kurze Finanzierungsanlaufphase von zwei Jahren benötigen, die durch die sonstigen Erträge der Fakultät kompensiert werden kann.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)				x	

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Die Universität Witten/Herdecke verfolgt im Rahmen ihrer in §6 der Grundordnung niedergelegten Selbstverpflichtung eine Evaluationsstrategie zur Qualitätssicherung, die in der Evaluationsordnung speziell festgelegt ist. Die Evaluationsordnung gilt für alle Fakultäten/Departments insbesondere für deren Studiengänge und basiert auf der fortlaufenden und aufeinander aufbauenden Bewertung der Leistungserbringung der Fakultät durch interne und externe Stakeholdergruppen. Sie wird ergänzt um externe Beurteilungen sowohl durch den Wissenschaftsrat in Form der institutionellen Akkreditierung als auch durch Programmakkreditierungen von Seiten zertifizierter Akkreditierungsagenturen. Die nächste institutionelle Reakkreditierung durch den Wissenschaftsrat findet im Jahr 2018 statt.

Die Evaluierung von Forschung, Studium, Lehre und Organisation ist ein dreistufiges Verfahren, das zuerst auf Fakultätsebene die Qualität der Leistungserbringung in einem internen Evaluationsbericht dokumentiert. Dieser enthält neben einer allgemeinen Kurzdarstellung der Lehreinheit Angaben zu Ausbildungszielen, Ausstattung, Lehr-, Studien- und Prüfungspraxis, Forschung, Gender Mainstreaming und Qualitätssicherung und -verbesserung. Der so erarbeitete interne Evaluierungsbericht schließt mit einem zusammenfassenden Stärken-Schwächen-Profil der jeweiligen Lehreinheit ab. Dabei werden auch die Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen und der Absolventenbefragungen berücksichtigt. In einem zweiten Schritt wird der Selbstbericht einer externen Expertengruppe übergeben und im Rahmen einer Vor-Ort-Begutachtung diskutiert. Im dritten Schritt werden auf Grundlage des hochschulinternen öffentlichen Abschlussberichtes und eines fakultätsspezifischen

Maßnahmenprogramms Zielvereinbarungen zwischen dem Präsidium und der Fakultät festgehalten.

Seit dem Wintersemester 2014/2015 werden sämtliche Lehrveranstaltungen durch einen einheitlichen Online-Fragebogen über das Campus-Management-System evaluiert. Der Fragebogen gliedert sich in vier Teile (1. universitätsweit einheitliche Erhebung der Zufriedenheit, 2. universitätsweit einheitliche Befragung zu den Lehrenden, 3. spezifische Abfragung der Studienrichtung und 4. Spielraum für Fragen zum Lehrveranstaltungsdesign), wobei der 3. Teil in den Studiengängen MAPPE, MSCSO und MAGMA bisher nicht genutzt wird.

Die Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen können vom Lehrenden eingesehen und für die Studierenden freigeschaltet werden. Des Weiteren werden die Ergebnisse dieser Evaluation jährlich durch eine universitätsweite Arbeitsgruppe bewertet. Der Fragebogen betrifft die Bereiche Zufriedenheit mit den Lehrenden sowie Zufriedenheit mit der Lehrveranstaltung. Die Lehrperson wird in acht differenzierten Fragen evaluiert. Lehrevaluationen finden im letzten Drittel eines Semesters statt, um den Studierenden möglichst noch in der letzten Semesterwoche die Ergebnisse präsentieren zu können. Der Evaluationsbeauftragte der Fakultät überprüft alle Lehrveranstaltungsevaluationen und berücksichtigt dabei auch die Rückmeldung der Lehrenden und gibt ihnen seinerseits Rückmeldung. Die Modulverantwortlichen besprechen die Evaluation am Ende des Semesters mit den an den Lehrveranstaltungen beteiligten Personen. Bei angestellten Lehrenden findet die Evaluation auch in den jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen Berücksichtigung. Bei wiederholt negativer Bewertung finden in Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen geeignete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung Anwendung.

In jedem Semester werden Feedbackgespräche mit allen Semestersprechern durchgeführt und protokollarisch festgehalten. Ziel ist stets, strukturelle Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Durch die kleinen Kohorten haben diese Gespräche eine hohe Aussagekraft für die Fakultät.

Eine Fremdevaluation der Fakultät findet regelmäßig aus unterschiedlichen Perspektiven statt. Die wichtigste stellt hier die Akkreditierung durch das Expertengremium des Wissenschaftsrats statt. Im Rahmen der Evaluationsordnung ist zudem eine regelmäßige externe Begutachtung und Beratung der Fakultät aus der Perspektive eines außenstehenden Expertengremiums (Peer Review) vorgesehen. Auf Grundlage eines Selbstberichts und eines Begutachtungstermins erstellen die Gutachter einen Bericht über die verschiedenen Bereiche der Fakultät. Unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Regelungen wird dieser hochschulintern veröffentlicht. Empfehlungen der externen Gutachtergruppe fließen regelmäßig in die Strategieentwicklung der Fakultät ein.

Seit 2010 beteiligt sich die Universität Witten/Herdecke am Kooperationsprojekt Absolventenstudie (KOAB). Hierbei handelt es sich um ein zuerst vom INCHER Kassel und seit 017 vom ISTAT Kassel koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2007 jährlich die Hochschulabsolventen der teilnehmenden Hochschulen ca. anderthalb Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden, wobei die Universität Witten/Herdecke hierbei regelmäßig Netto-Rücklaufquoten von ca. 60% erzielt. Die Feldphase 2017/2018 bzw. die Befragung des Prüfungsjahrgangs 2016 läuft zum Zeitpunkt der Gutachtererstellung.

Die aktuelle Studien- und Prüfungsordnungen sowie Modulhandbücher der Studiengänge werden auf der Internetpräsenz der UW/H veröffentlicht. Im internen Bereich (erreichbar für Studierende und Mitarbeiter sowie Lehrbeauftragte) können Informationen zu Prüfungsanmeldungen, Praktika oder Praxissemestern, das jeweilige Curriculum, Nachteilsausgleichs- und Mutterschutzregelungen sowie die Anerkennung von Leistungen mit allen dazugehörigen Antragsformularen abgerufen werden. Über aktuelle Informationen, Änderungen und

Besonderheiten werden Studierende über entsprechende studiengangspezifische Emailverteiler informiert.

Über aktuelle Nachrichten, Events und besondere Angebote (z.B. Gastvorlesungen, Praktika, etc.) wird bedarfsweise über fakultäts- und studiengangspezifische E-Mail-Verteiler informiert. Die Abteilung Unternehmenskommunikation betreibt aktive Pressearbeit und es werden regelmäßig Pressemeldungen, auch mit Bezug auf studiengangspezifische Aktivitäten, veröffentlicht. Darüber hinaus werden über Formate wie die universitätsinterne Zeitschrift („Wittenswert“), den Newsletter „Mitteilungen aus dem Präsidium“, den „Dean’s Letter“, einen universitätsweiten Newsletter, der über Veranstaltungen an und rund um die UW/H informiert, sowie einen universitätseigenen Podcast berichtet.

Für jeden Studiengang findet mindestens einmal pro Semester ein abendliches informelles Treffen mit Studierenden und Dozenten statt. Abgerundet wird dies durch vielfältige Social Media Aktivitäten. Die Universität, die größeren Institute der Fakultät sowie eine Reihe der Professoren sind auf den wichtigsten Social Media Kanälen (Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn) vertreten und nutzen auch diese Kanäle zum beständigen Austausch mit Studierenden.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs und bezieht dabei das Profil der Studierendenschaft mit ein.

An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden gegenüber den Studierenden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Darüber hinaus findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Externe Evaluierungen werden regelmäßig nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt.

Die Hochschule veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen – und zwar sowohl quantitativer als auch qualitativer Art – über die Studiengänge.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			x		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.2.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			x		
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr			x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Universität Witten/Herdecke

Master-Studiengänge:

Philosophy, Politics and Economics (M.A.) - (MAPPE)

Strategy & Organization (M.Sc.) - (MSCSO)

General Management (MAGMA) - (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung					
1.1*	Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)		MAPPE: x	MSCSO/ MAGMA: x		
1.3	Positionierung des Studienganges			x		
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt		MAPPE: x	MSCSO/ MAGMA: x		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule		x			
2	Zulassung					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		x			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			MAPPE/ MSCSO: x		MAGM A: x
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges					
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)		MAGMA: x	MAPPE/ MSCSO: x		
3.1.4	Interdisziplinäres Denken		x			
3.1.5	Ethische Aspekte		x			

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1.6* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7* Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.2	Struktur			
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			x
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			x
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			x
3.2.4	Chancengleichheit			x
3.3	Didaktik			
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)		x	
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			x
3.3.3	Gastreferenten			x
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb			x
3.4	Internationalität			
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)		MAPPE/ MSCSO: x	MAGMA: x
3.4.2	Internationalität der Studierenden		MAPPE: x	MSCSO/ MAGMA: x
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			x
3.4.4	Fremdsprachenanteil		MAPPE/ MSCSO: x	MAGMA: x
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x	
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			x
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal			
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		x	
4.1.7	Fernstudien-spezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/E-Learning-Studiengänge)			x
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			x
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x

4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)		x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		x
4.4	Sachausstattung		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)		x
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)	x	
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service	x	
4.5.2	Alumni-Aktivitäten	x	
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x
5.	Qualitätssicherung		
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)		x
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung		x
5.2.1	Evaluation durch Studierende		x
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal		x
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte		x
5.3	Dokumentation		
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)		x
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		x